

STAATSGRENZE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK
Teil Freistaat Sachsen

GRENZABSCHNITT VI

Vom Abschnittsstein $\frac{VI}{I}$ an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna
bis zum Abschnittsstein $\frac{VII}{I}$ östlich der Brücke des Weges von
Hinterhermsdorf nach Jetřichovice (Länge 27,1 km)

INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)
Erläuterungsblatt (1 Blatt)
Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)
Grenzhandrisse (21 Blätter)
Grenzkarten (16 Blätter)
Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)
Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

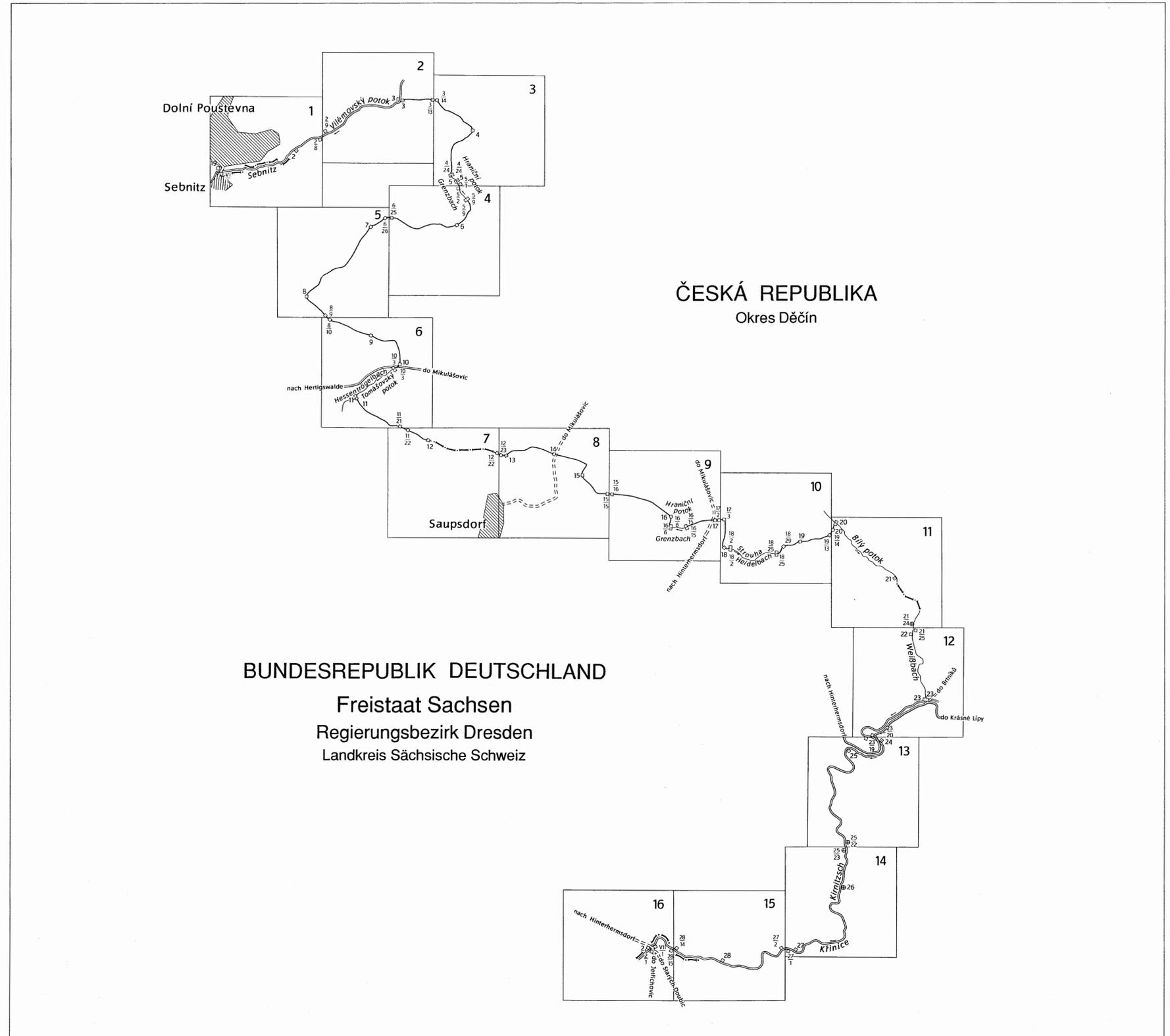
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt VI

1:25 000



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ERLÄUTERUNGSBLATT

I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzkundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Numerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

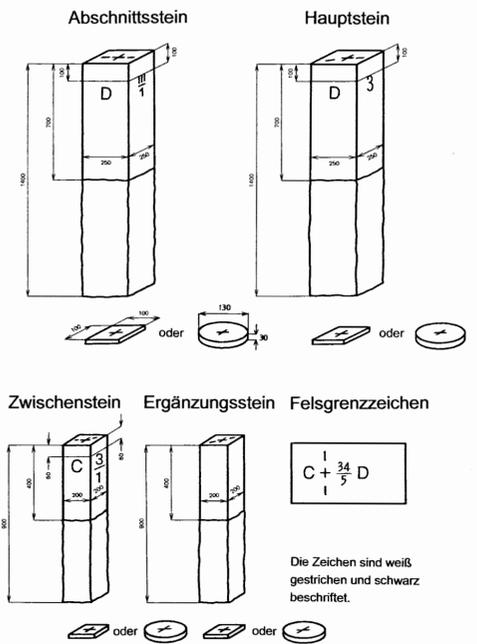
Die Blatteinteilung der Grenzkarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzkarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzkarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzkundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

Grenzzeichen



Anmerkung:
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der				Anzahl der	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	Ab-schnitts-	Haupt-	Zwi-schen-	Ergän-zungs-	Grenz-hand-risse	Grenz-karten
		km			Grenzzeichen					
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein III/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13
II	vom Abschnittsstein III/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburk	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16
III	vom Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburk bis zum Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14
IV	vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steingwolmsdorf nach Seaverni	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14
V	vom Abschnittsstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steingwolmsdorf nach Seaverni bis zum Abschnittsstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10
VI	vom Abschnittsstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna bis zum Abschnittsstein VII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jethřovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16
VII	vom Abschnittsstein VII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jethřovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahratál nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15
IX	vom Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahratál nach Petrovice bis zum Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Müglitz nach Fojtovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12
X	vom Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Müglitz nach Fojtovice bis zum Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12
XI	vom Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava bis zum Abschnittsstein XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerswalde nach Český Jiletni	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10
XII	vom Abschnittsstein XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerswalde nach Český Jiletni bis zum Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hórách	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11
XIII	vom Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hórách bis zum Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Rübenu nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14
XIV	vom Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Rübenu nach Kálek bis zum Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Satzung	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14
XV	vom Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Satzung bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřty	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12
XVI	vom Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřty bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boří Dar	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Boří Dar bis zum Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgenstadt nach Potůčky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13
XVIII	vom Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgenstadt nach Potůčky bis zum Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte nach Přebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8
XIX	vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersglashütte nach Přebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11
XX	vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice bis zum Abschnittsstein XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10
XXI	vom Abschnittsstein XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby bis zum Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13
XXII	vom Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov bis zum Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12
XXIII	vom Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282

III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen			Erläuterung	Kartenzeichen			Erläuterung
Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt		Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt	
			Staatsgrenze				Wohngebäude, Ortslage
			Landesgrenze				Wirtschaftsgebäude
			Regierungsbereichsgrenze				Wasserlauf unter 2,0 m Breite
			Landkreisgrenze				Wasserlauf über 2,0 m Breite
			Gemeindegrenze				Sumpf
			Kulturartengrenze Zaun, Mauer				Durchlaß, Wehr
			Abschnittsstein, Hauptstein				Nadelwald
			Zwischenstein				Laubwald
			Ergänzungsstein				Garten
			Felsgrenzzeichen				Wiese, Weide
			Grenzzeichen in Geländeebene				hervorragender Baum
			Grenzstule, Boje				einzelner Baum
			Trigonometrischer Punkt				Gebüsch
			Polygonpunkt				elektrische Leitung
			Vermessungspunkt				Telefonleitung
			Profil- und Nivellementstein an der Elbe				Felsen
			Polygonseite Messungslinie und Senkrechte				Böschung
			Messungswinkel	BUNDESREPUBLIK 7.0	Dresden 8.0	Dresden 7.0	Staat
			Fernverkehrs- und Landstraße	Dresden 8.0	Dresden 8.0	Dresden 8.0	Regierungsbezirk
			Ortsverbindungsstraße	Freiberg 5.0	Freiberg 5.0	Freiberg 5.0	Landkreis
			Feld- und Waldwege	Neudorf 4.0	Neudorf 4.0	Neudorf 4.0	Gemeinde
			Fußsteig	Flöha (2,0 - 5,0)	Flöha (2,0 - 5,0)	Flöha (2,0 - 5,0)	Wasserlauf
			Eisenbahn	Lausche 2.0	Lausche 2.0	Lausche 2.0	topographisches Objekt
			Brücke	nach Bahra 2.0	nach Bahra 2.0	nach Bahra 2.0	Abgangsbeschriftung von Verkehrswegen

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

Grenzabschnitt VI

Der Grenzabschnitt VI ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna bis zum Abschnittstein VII/1 östlich der Brücke über den Grenzwasserlauf Kimitzsch (Křínice) des Weges von Hinterhermsdorf nach Jetřichovice. Die Gesamtlänge beträgt 27,1 km, davon sind 11,8 km trockene und 15,3 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch 14 Hauptsteine, 346 Zwischensteine, 10 Zwischenfelszeichen, 26 in Fels einbetonierte Zwischensteine, 3 Ergänzungsteine und ein Ergänzungfelszeichen direkt markiert. Weiter ist er durch 5 Hauptsteinpaare, 7 Zwischensteinpaare sowie wechselseitig durch einen Abschnittstein, 6 Hauptsteine, einen in Fels einbetonierten Hauptstein und ein Hauptfelszeichen, 313 Zwischensteine, 37 Zwischenfelszeichen und 4 in Fels einbetonierte Zwischensteine indirekt markiert.

Vom Abschnittstein VI/1 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 2,5 km in nordöstlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Sebnitz (Vilémovský potok) bis zum Grenzzeichenpaar 3. Der Grenzwasserlauf mäandert teilweise, seine durchschnittliche Breite beträgt 6 m. Zwischen dem Abschnittstein VI/1 und dem Grenzzeichen 1/8 befinden sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Gebäude (Wohngebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befinden sich zwischen dem Abschnittstein VI/1 und dem Grenzzeichen 1/4 Gebäude (Wohngebäude) und Gärten. Am Grenzzeichen 1/4 beginnt auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik und am Grenzzeichen 1/8 auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wald, in dem sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zwischen den Grenzzeichen 1/24 und 2/1 ein Teich befindet. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich zwischen den Grenzzeichen 1/15 und 1/27 Wiese, zwischen den Grenzzeichen 2 und 2/25 Wiese mit Gebüsch und anschließend steht Wald.

Vom Grenzzeichenpaar 3 verläuft die Staatsgrenze auf 0,5 km in östlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 3/14, weiter auf 0,6 km in südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 4 und dann auf 0,6 km in südwestlicher bis südlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 4/24. Zwischen den Grenzzeichen 3 und 3/3 befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wiese mit Gebüsch. Danach folgt Wald, der auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik am Grenzzeichen 3/14 endet. Das Gelände steigt zwischen den Grenzzeichen 3/4 und 3/12 steil an. Zwischen den Grenzzeichen 3/14 und 3/23 befinden sich auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik einzelne Gebäude (Wohn- und Wirtschaftsgebäude) und Wiesen, anschließend steht Wald. Zwischen den Grenzzeichen 3/31 und 3/32 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4 und 4/5 führt auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg entlang der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4/17 und 4/18, 4/20 und 4/21 schneiden Wege die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 4/2 bis zum Grenzzeichen 4/23 fällt das Gelände allmählich ab.

Vom Grenzzeichenpaar 4/24 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,4 km in südöstlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Grenzbach (Hraniční potok) bis zum Grenzzeichenpaar 5/9. Der Grenzwasserlauf ist flach, seine durchschnittliche Breite beträgt 0,6 m, und zwischen den Grenzzeichen 5/3 und 5/9 ist er tief in das Gelände eingeschnitten. Beiderseits der Staatsgrenze steht Wald. Zwischen den Grenzzeichen 4/28 und 5 schneidet ein Weg die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichenpaar 5/9 verläuft die Staatsgrenze durch Wald zunächst auf 0,6 km in überwiegend südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 6, weiter auf 1,0 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 7 und dann auf 1,1 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 8. Zwischen den Grenzzeichen 5/9 und 5/23 schneidet der Wasserlauf Grenzbach (Hraniční potok) mehrmals die Staatsgrenze. Das Gelände steigt zwischen den Grenzzeichen 5/8 und 5/22 stark an. Zwischen den Grenzzeichen 6 und 6/1 schneidet ein Weg, vom Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik kommend, die Staatsgrenze, führt weiter entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, schneidet sie erneut am Grenzzeichen 6/5 und führt dann bis zum Grenzzeichen 6/15. Zwischen den Grenzzeichen 6/15 und 6/19 schneidet dieser Weg mehrmals die Staatsgrenze und führt weiter auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik bis zum Grenzzeichen 6/27. In seinem weiteren Verlauf schneidet der Weg mehrmals die Staatsgrenze und führt am Grenzzeichen 6/31 auf das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen den Grenzzeichen 6/13 und 6/14, 6/14 und 6/15, 6/30 und 6/31, 6/31 und 7 schneiden Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 7/8 bis zum Grenzzeichen 7/29 fällt das Gelände flach ab. Zwischen den Grenzzeichen 7/29 und 7/30 kreuzen sich auf der Staatsgrenze von beiden Hoheitsgebieten kommende Wege. Zwischen den Grenzzeichen 7/30 und 7/32 schneidet ein vom Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland kommender Weg mehrmals die Staatsgrenze und führt auf das Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik. Vom Grenzzeichen 7/32 bis zum Grenzzeichen 8 steigt das Gelände steil an.

Vom Grenzzeichen 8 verläuft die Staatsgrenze durch Wald, zunächst auf 1,1 km in südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 9/13, weiter auf 0,3 km in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 10/3. Zwischen den Grenzzeichen 8/2 und 8/3 schneidet ein Weg, vom Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik kommend, die Staatsgrenze und führt weiter entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 8/11. Vom Grenzzeichen 8 bis zum Grenzzeichen 8/16 fällt das Gelände steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 8/16 und 8/17 schneidet der Wasserlauf Grenzgraben (namenloser Bach) und zwischen den Grenzzeichen 8/19 und 8/20, 8/20 und 8/21 schneiden weitere Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 8/17 und 8/20 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese. Vom Grenzzeichen 8/20 bis zum Grenzzeichen 9 steigt das Gelände steil an, zwischen den Grenzzeichen 9/16 und 9/19 fällt es steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 9/17 und 10/3 schneiden zwei Wasserläufe (namenlose Bäche) mehrmals die Staatsgrenze. Am Grenzzeichen 9/21 endet auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wald, und es beginnt Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 10 und 10/1 schneidet der Weg von Hertigswalde nach Mikulášovice die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichenpaar 10/3 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,7 km in südwestlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Hestentrögelbach (Tomášovský potok) bis zum Grenzzeichenpaar 11. Der Grenzwasserlauf mäandert, seine durchschnittliche Breite beträgt 0,7 m. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 10/12 Wiese, anschließend folgt Wald.

Vom Grenzzeichenpaar 11 verläuft die Staatsgrenze durch Wald auf 4,3 km in überwiegend südöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 16/6. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 11 und dem Grenzzeichen 11/4 steigt das Gelände steil an und fällt danach flach ab. Zwischen den Grenzzeichen 11/2 und 11/3 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 11/8 führt auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg entlang der Staatsgrenze und schneidet sie zwischen den Grenzzeichen 12/5 und 12/6. Zwischen den Grenzzeichen 11/21 und 11/22, 12/1 und 12/2, 12/7 und 12/8 schneiden Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 12/5 und 12/8 fällt das Gelände steil ab und steigt dann bis zum Grenzzeichen 12/12 steil an. Zwischen den Grenzzeichen 12/15 und 12/16 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 13/6 und 13/7, 13/8 und 13/9 schneiden Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 14 und 14/1 schneidet der Weg von Soupsdorf nach Mikulášovice die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 14/3 und 14/7 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg entlang der Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 14/12 steigt das Gelände bis zum Grenzzeichen 14/16 steil an und fällt bis zum Grenzzeichen 15/5 steil ab. Zwischen den Grenzzeichen 15/9 und 15/10 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 15/10 bis zum Grenzzeichen 15/11 steigt das Gelände steil an. Zwischen den Grenzzeichen 15/24 und 15/25 schneiden zwei Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 15/28 und 16 führt unmittelbar entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg. Vom Grenzzeichen 16 bis zum Grenzzeichenpaar 16/6 fällt das Gelände steil ab.

Vom Grenzzeichenpaar 16/6 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,2 km durch Wald in östlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 0,6 m breiten Grenzwasserlaufes Grenzbach (Hraniční potok) bis zum Grenzzeichenpaar 16/15, weiter verläuft die Staatsgrenze auf 0,4 km in östlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 17/5. Zwischen den Grenzzeichen 16/6 und 16/15 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg, und zwischen den Grenzzeichen 16/23 und 17/2 befindet sich Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 16/25 und 17 schneidet der Weg von Hinterhermsdorf nach Mikulášovice die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 17/5 verläuft die Staatsgrenze auf 0,5 km in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 18/2. Ab Grenzzeichen 17/5 befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wiese, die auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik am Grenzzeichen 17/8 und auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland am Grenzzeichen 17/15 endet, anschließend folgt beiderseits der Staatsgrenze Wald. Zwischen den Grenzzeichen 17/7 und 17/10 schneidet der Wasserlauf Heidelbach (Strouha) mehrmals die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 17/17 und 18 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese.

Vom Grenzzeichenpaar 18/2 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,7 km in östlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 0,8 m breiten Grenzwasserlaufes Heidelbach (Strouha) bis zum Grenzzeichenpaar 18/25, weiter auf 0,7 km in östlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 19/12 und dann auf 0,1 km in nordöstlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 20. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 18/2 und dem Grenzzeichen 18/11 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese, anschließend folgt Wald. Zwischen den Grenzzeichen 18/18 und 18/27 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 18/26 und 18/27, 18/27 und 18/29 schneiden Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 18/27 und 18/35 steigt das Gelände steil an. Am Grenzzeichen 19 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 19/8 und 19/9 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 19/14 fällt das Gelände steil ab.

Vom Grenzzeichenpaar 20 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 2,9 km in südöstlicher bis südlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Weißbach (Bílý potok) bis zum Grenzzeichenpaar 23. Der Grenzwasserlauf hat eine durchschnittliche Breite von 1,5 m und verläuft in einem bewaldeten Tal. An den steilen Hängen des Tales stehen vereinzelt Sandsteinfelsen. Zwischen dem Grenzzeichen 20/17 und dem Grenzzeichenpaar 23 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang des Grenzwasserlaufes ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 21 und 21/20 führt auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik ein Weg entlang des Grenzwasserlaufes. Am Grenzzeichen 22/21 endet auf beiden Hoheitsgebieten der Wald, anschließend folgt Wiese. Zwischen dem Grenzzeichen 22/21 und dem Grenzzeichenpaar 23 führt der Weg von Hinterhermsdorf nach Brtníky auf einer Brücke über den Grenzwasserlauf. Am Grenzzeichenpaar 23 mündet der Grenzwasserlauf Weißbach (Bílý potok) in den Grenzwasserlauf Kimitzsch (Křínice).

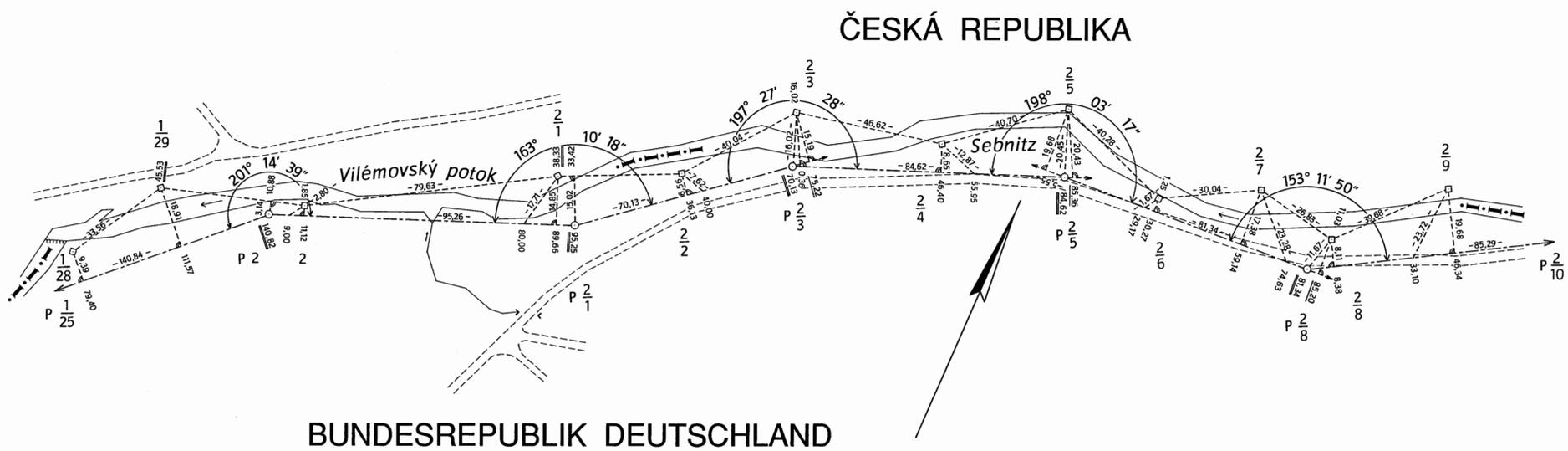
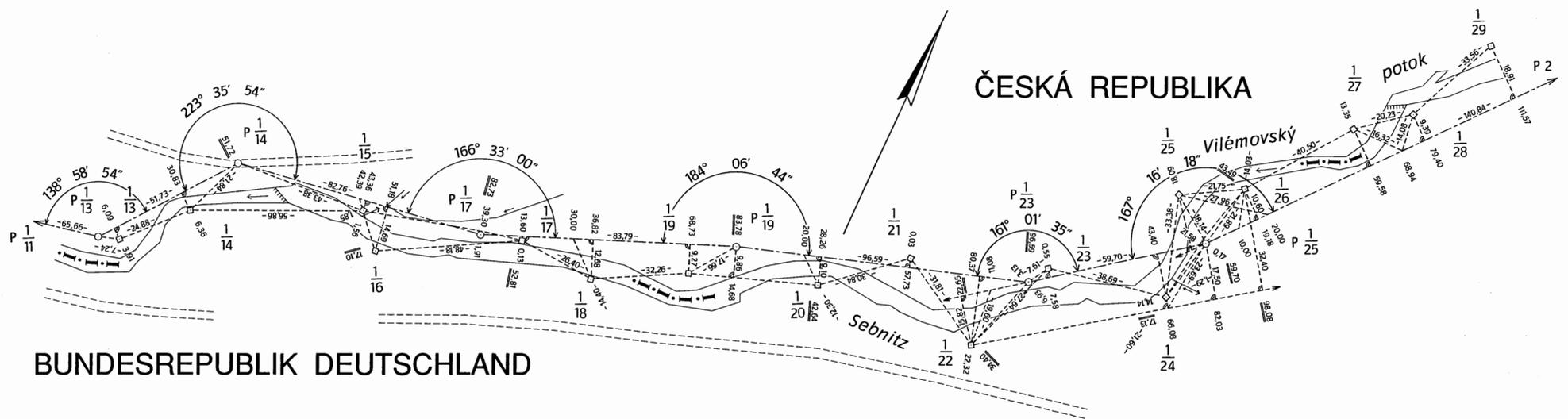
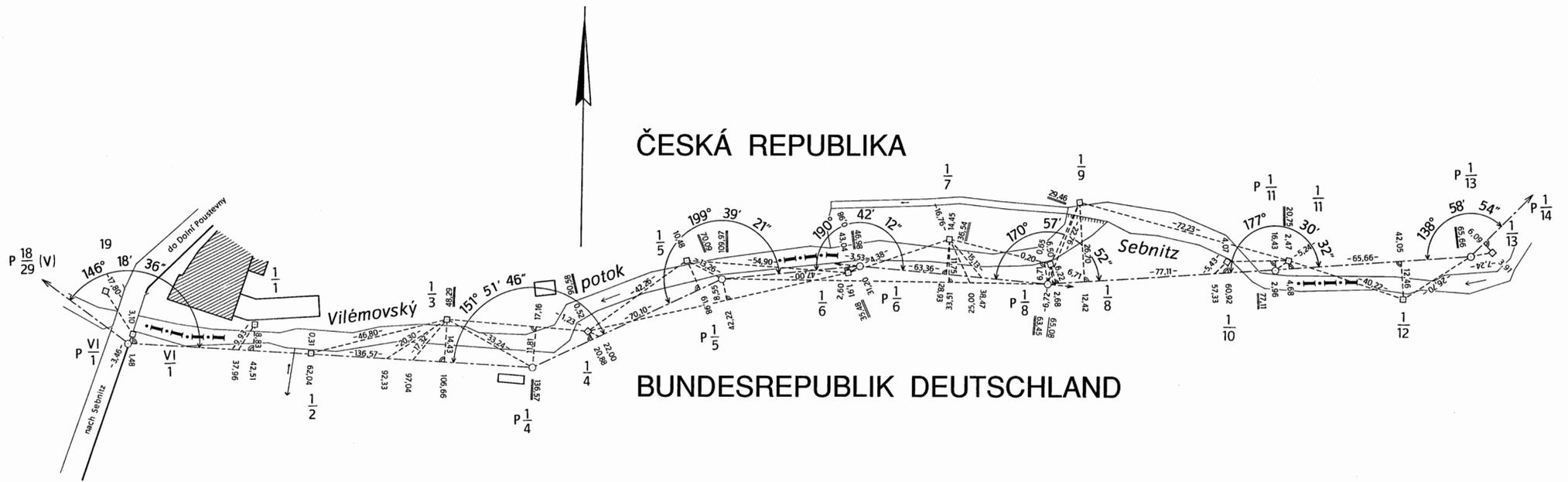
Vom Grenzzeichenpaar 23 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 7,9 km in einem tiefen Felsental die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Kimitzsch (Křínice) bis zum Abschnittstein VII/1, davon zunächst in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 23/16, danach in zwei Schleifen bis zum Grenzzeichen 25/9, weiterhin in überwiegend südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 26/12 und anschließend in überwiegend westlicher Richtung bis zum Abschnittstein VII/1. Die durchschnittliche Breite des Grenzwasserlaufes beträgt 6 m. Zwischen dem Grenzzeichenpaar 23 und dem Grenzzeichen 24 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese, und am Grenzzeichen 23/13 steht ein Gebäude (Wohngebäude). Zwischen dem Grenzzeichenpaar 23 und dem Grenzzeichen 23/6 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik Wiese, anschließend folgt Wald. Vom Grenzzeichenpaar 23 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik die Straße von Hinterhermsdorf nach Krásná Lipa, die sie am Grenzzeichen 24 auf einer Brücke schneidet und danach entlang des Grenzwasserlaufes auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum Grenzzeichen 25 führt. Danach führt entlang des Grenzwasserlaufes auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg, der die Staatsgrenze am Grenzzeichen 25/8 und 25/10 auf Brücken schneidet, bis zum Grenzzeichen 25/17. Zwischen den Grenzzeichen 25/6 und 25/7 stehen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Gebäude (Wohn- und Industriegebäude). Ab Grenzzeichen 25/8 steht beiderseits des Grenzwasserlaufes Wald. Am Grenzzeichen 26 befindet sich im Grenzwasserlauf eine 8 m hohe Staumauer. Zwischen den Grenzzeichen 26/11 und 28/8 führt entlang des Grenzwasserlaufes auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg (Fußweg). Am Grenzzeichen 27/17 endet beiderseits des Grenzwasserlaufes der Wald, anschließend folgt Wiese. Ab Grenzzeichen 28 erweitert sich das Tal, und der Grenzwasserlauf Kimitzsch (Křínice) mäandert bis zum Abschnittstein VII/1.

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



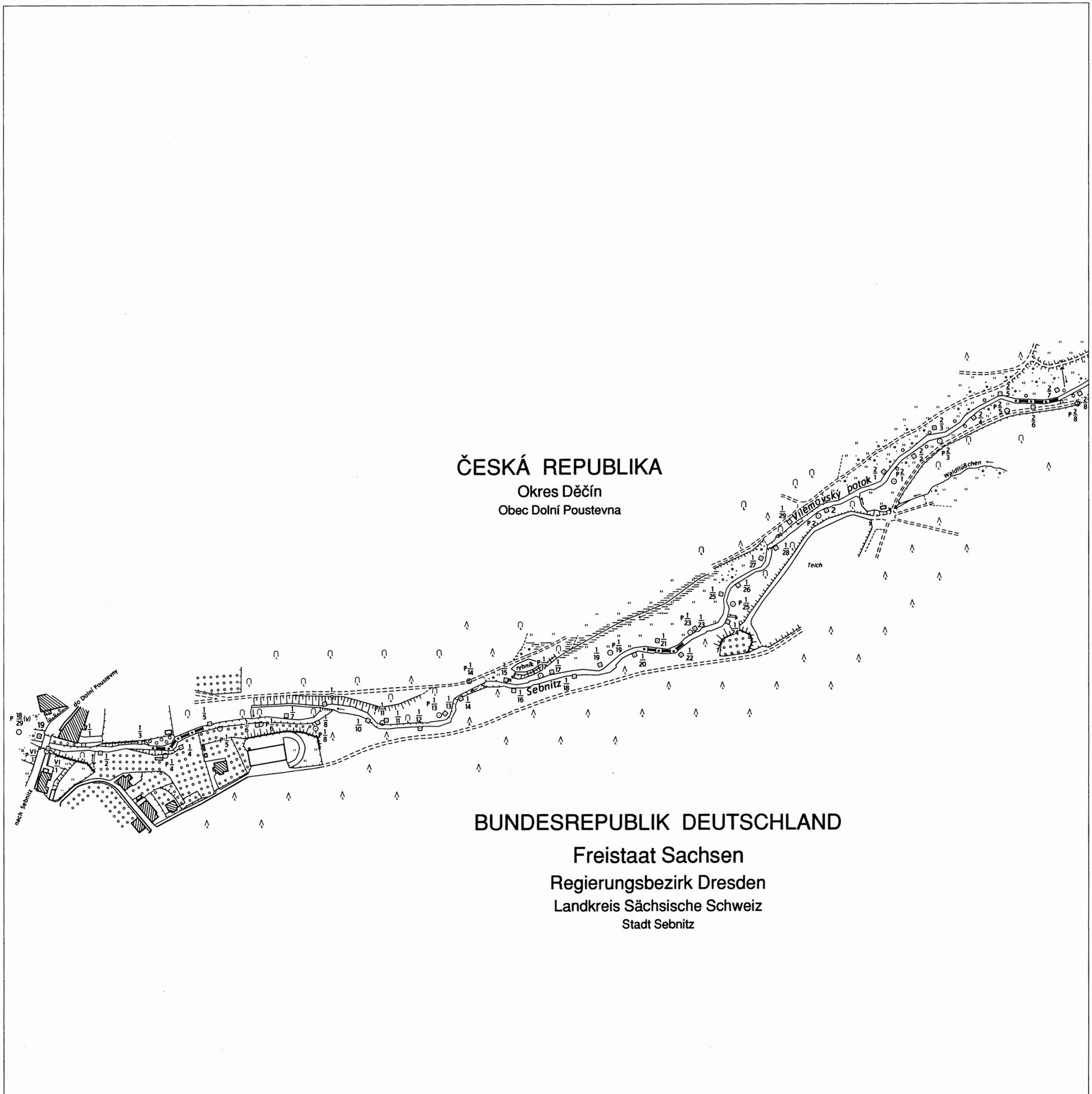
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

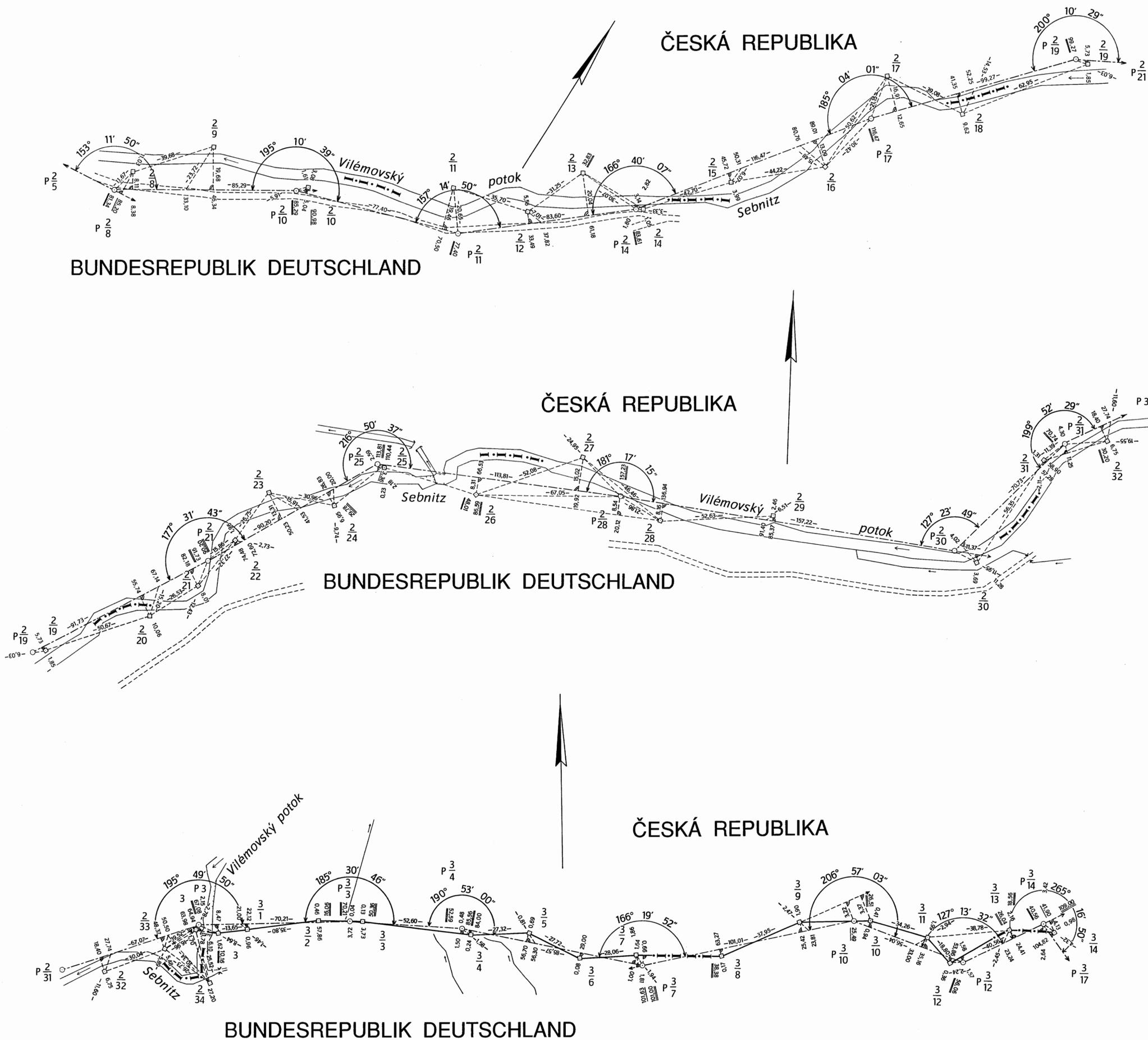


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



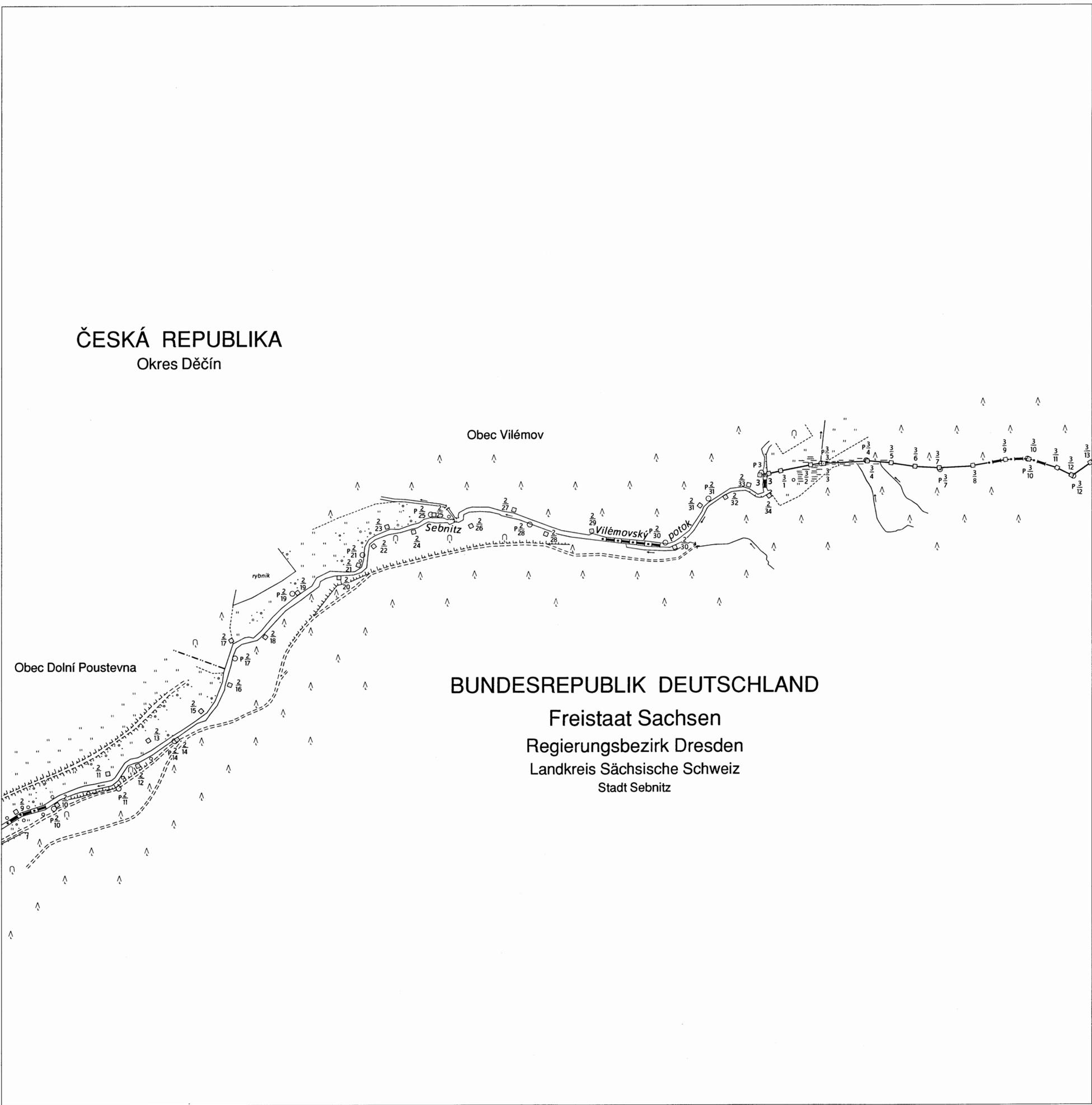
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



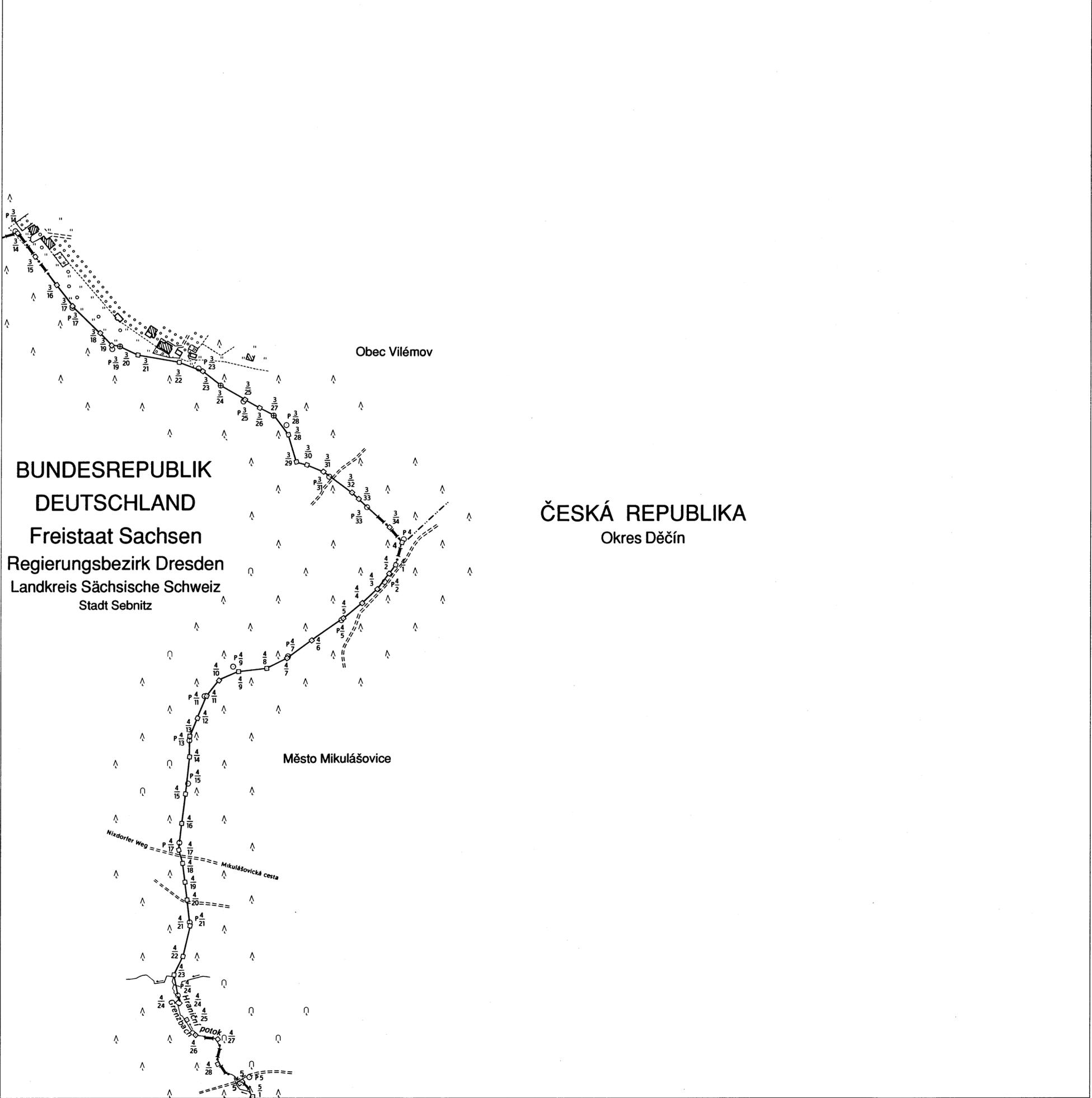
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

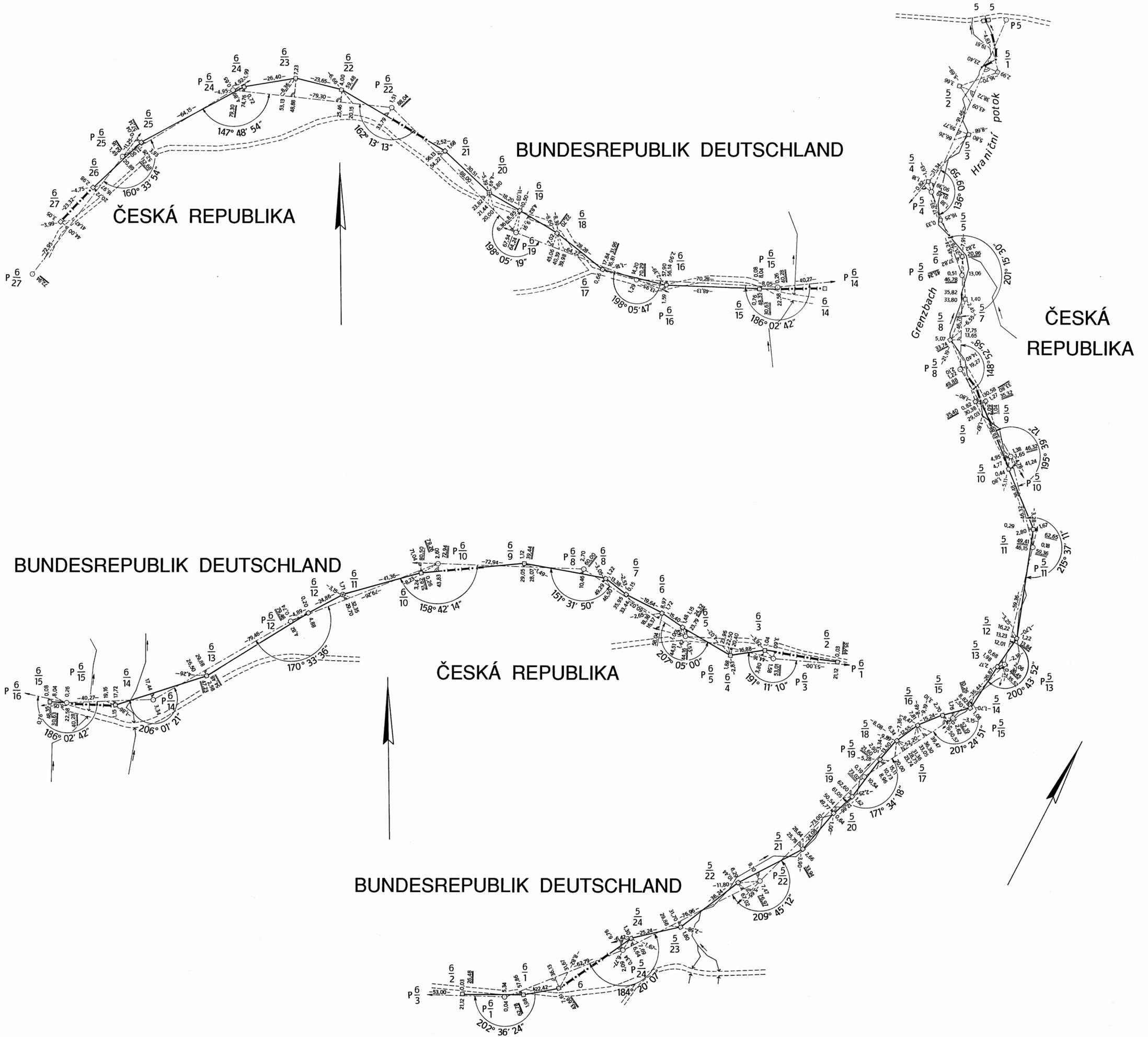


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



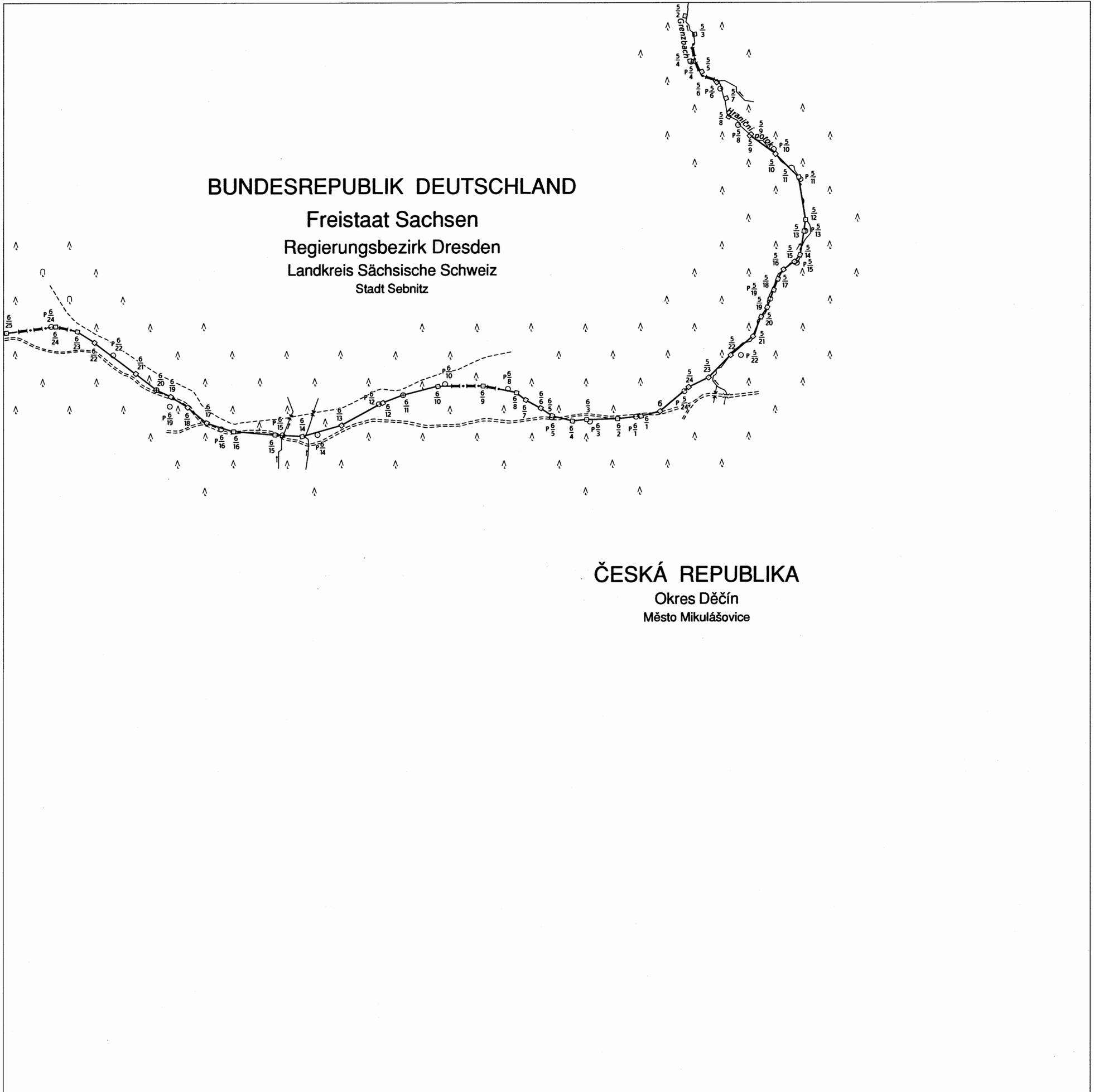
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

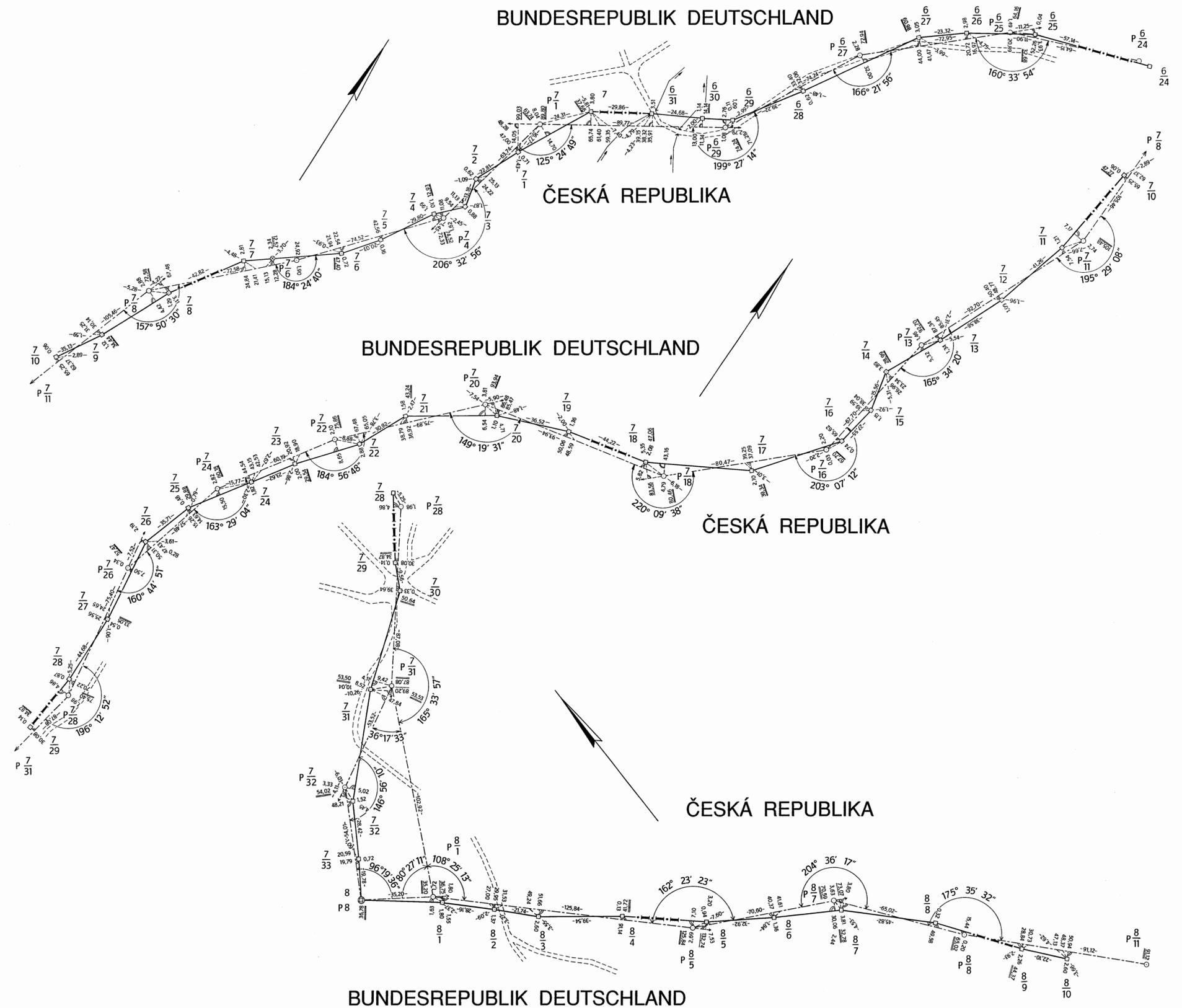


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



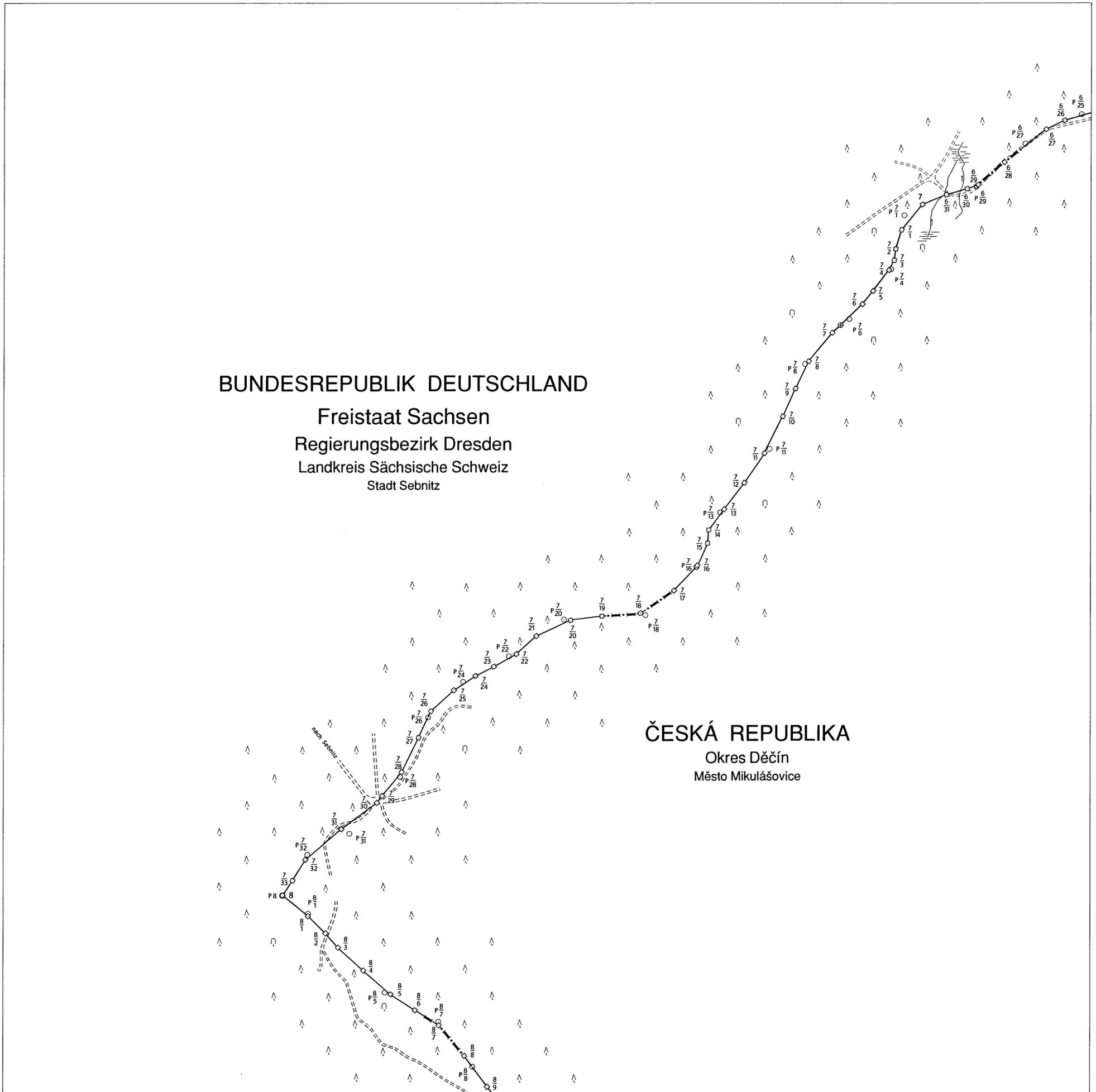
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

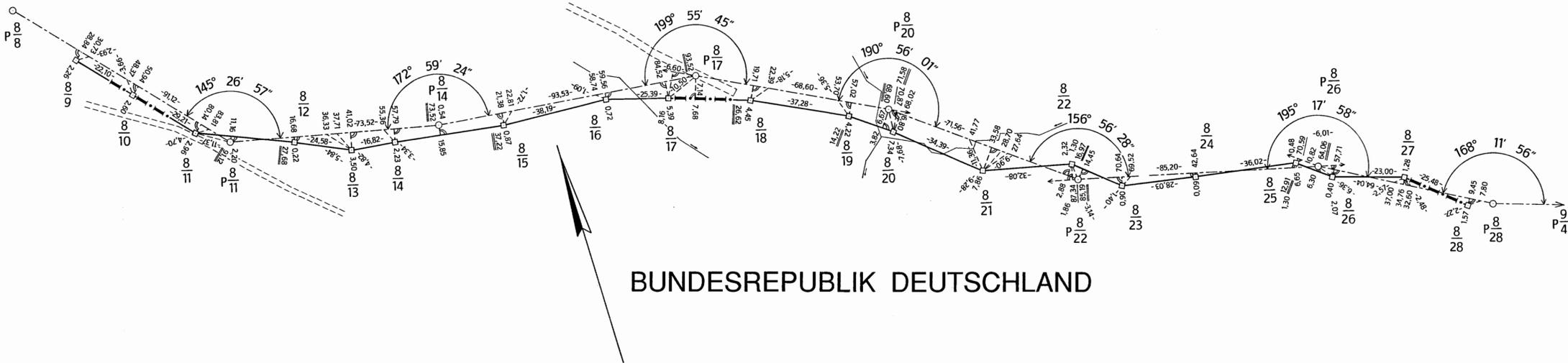
Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI

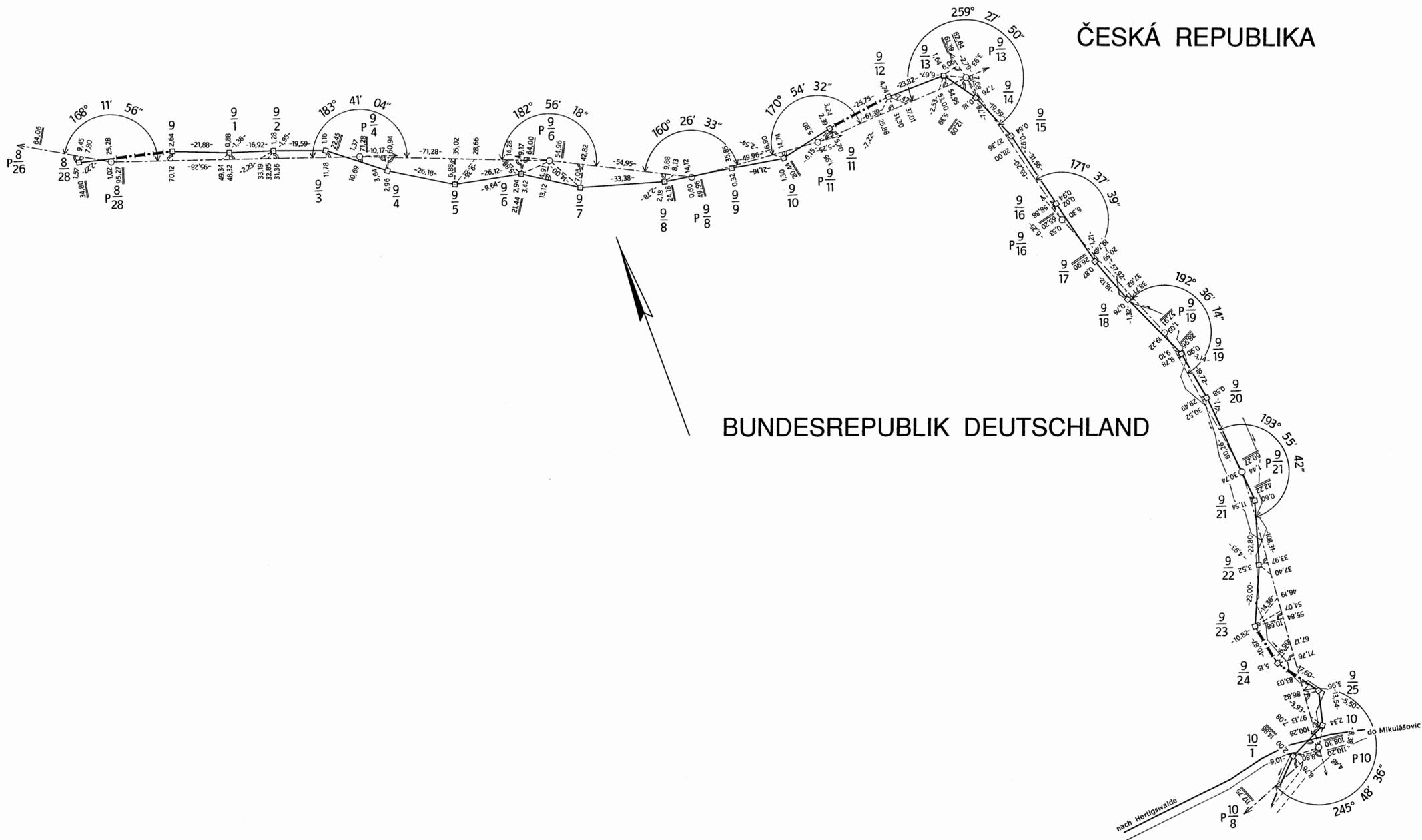
ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

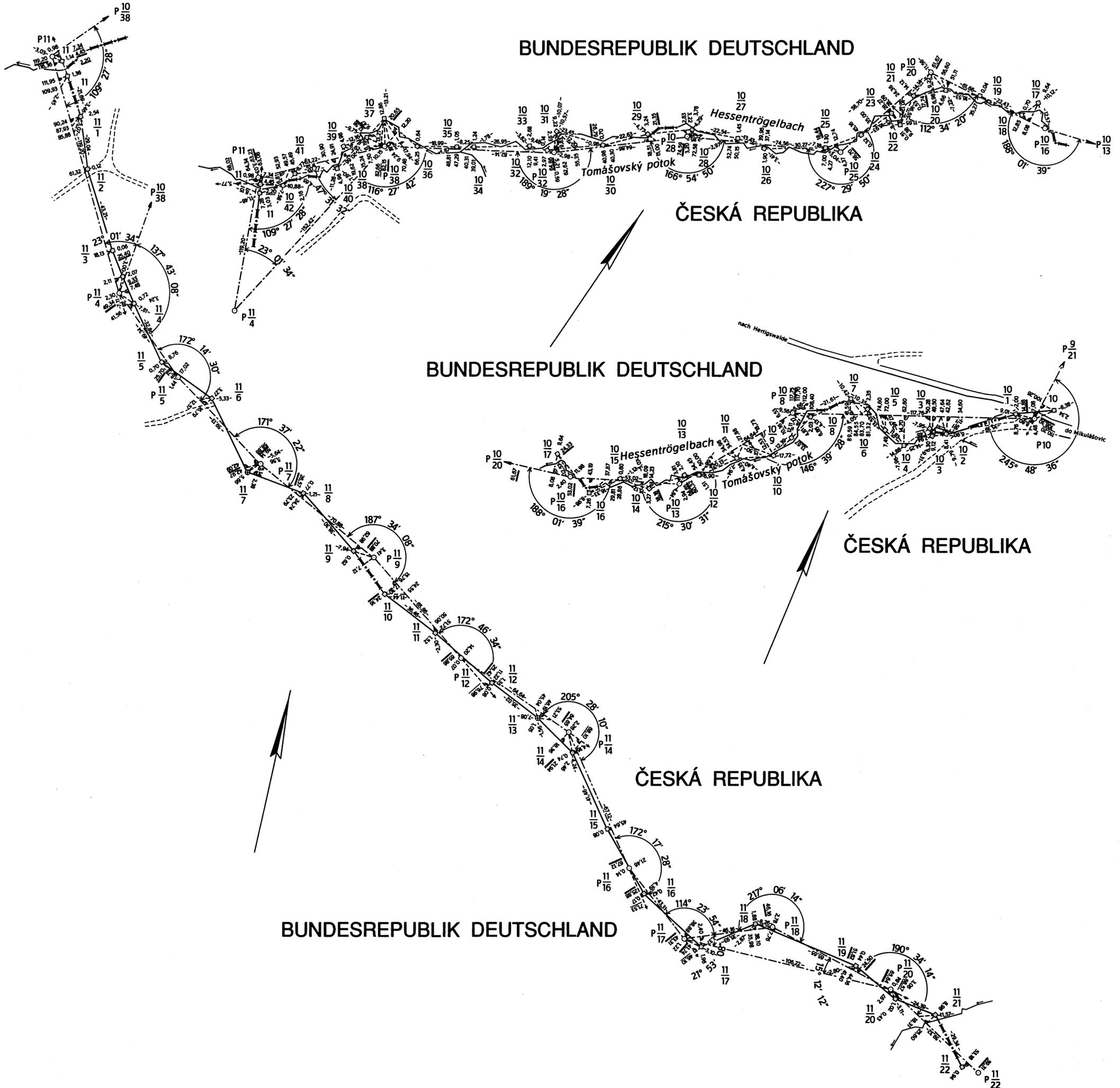
ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



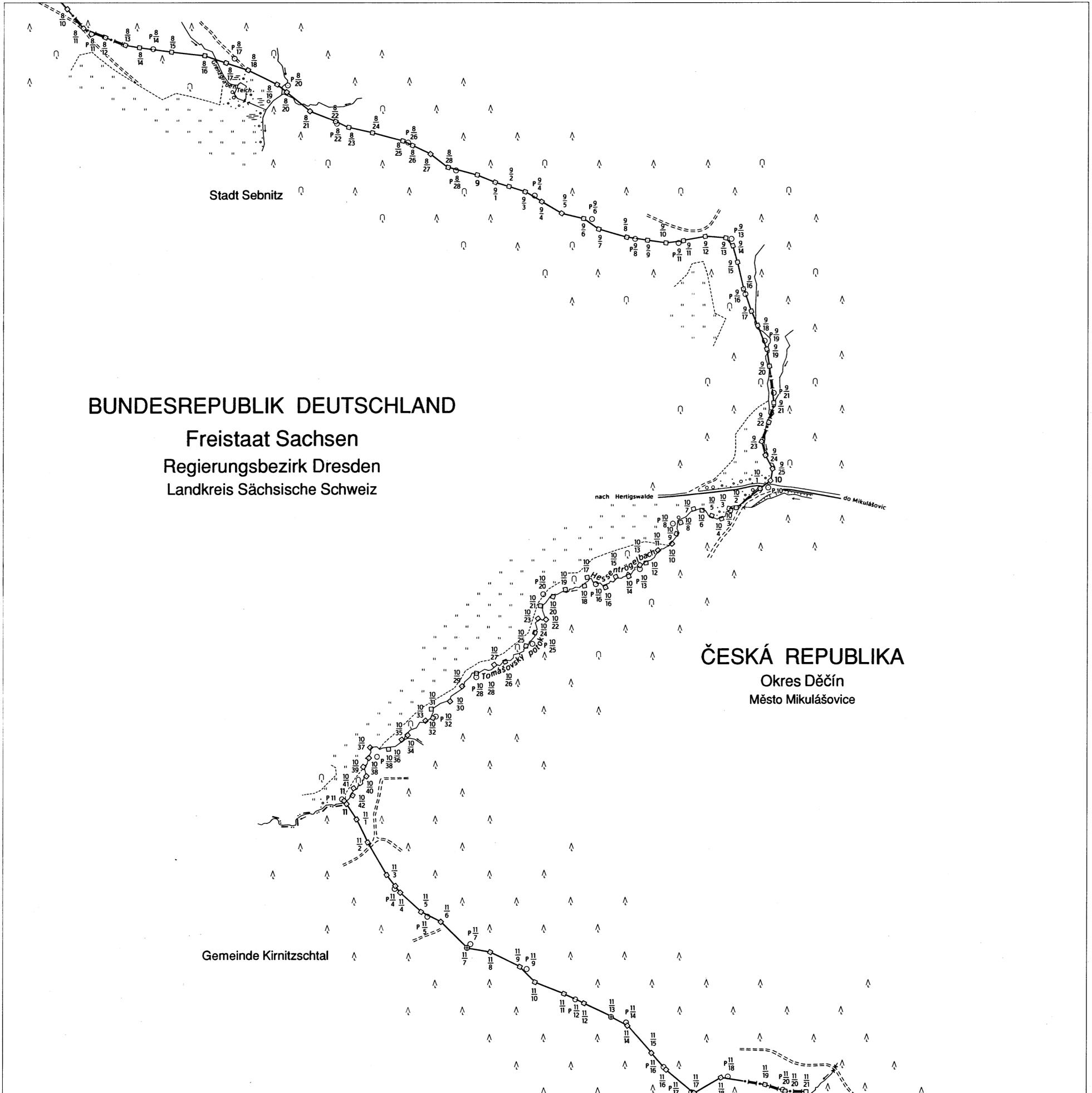
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

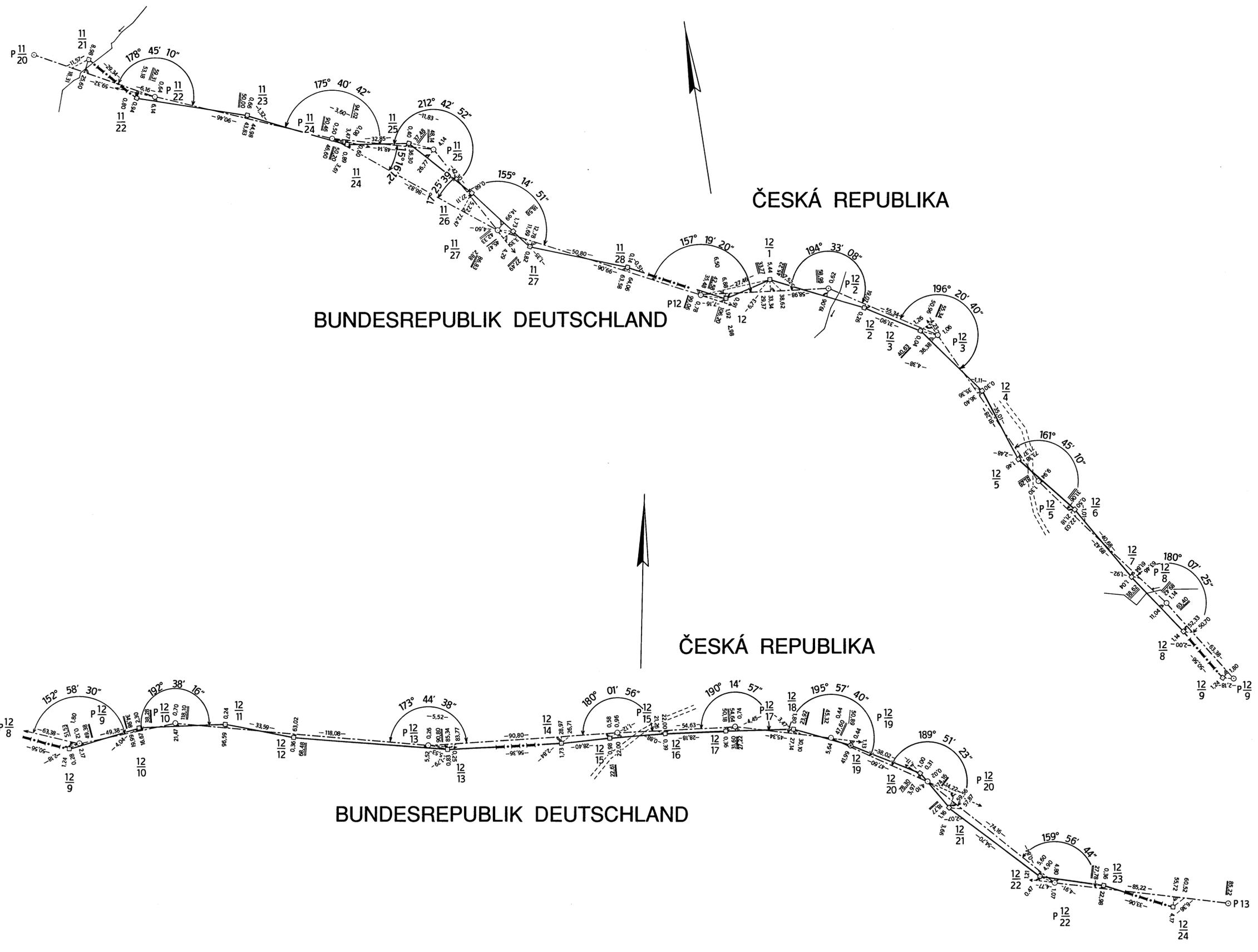


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



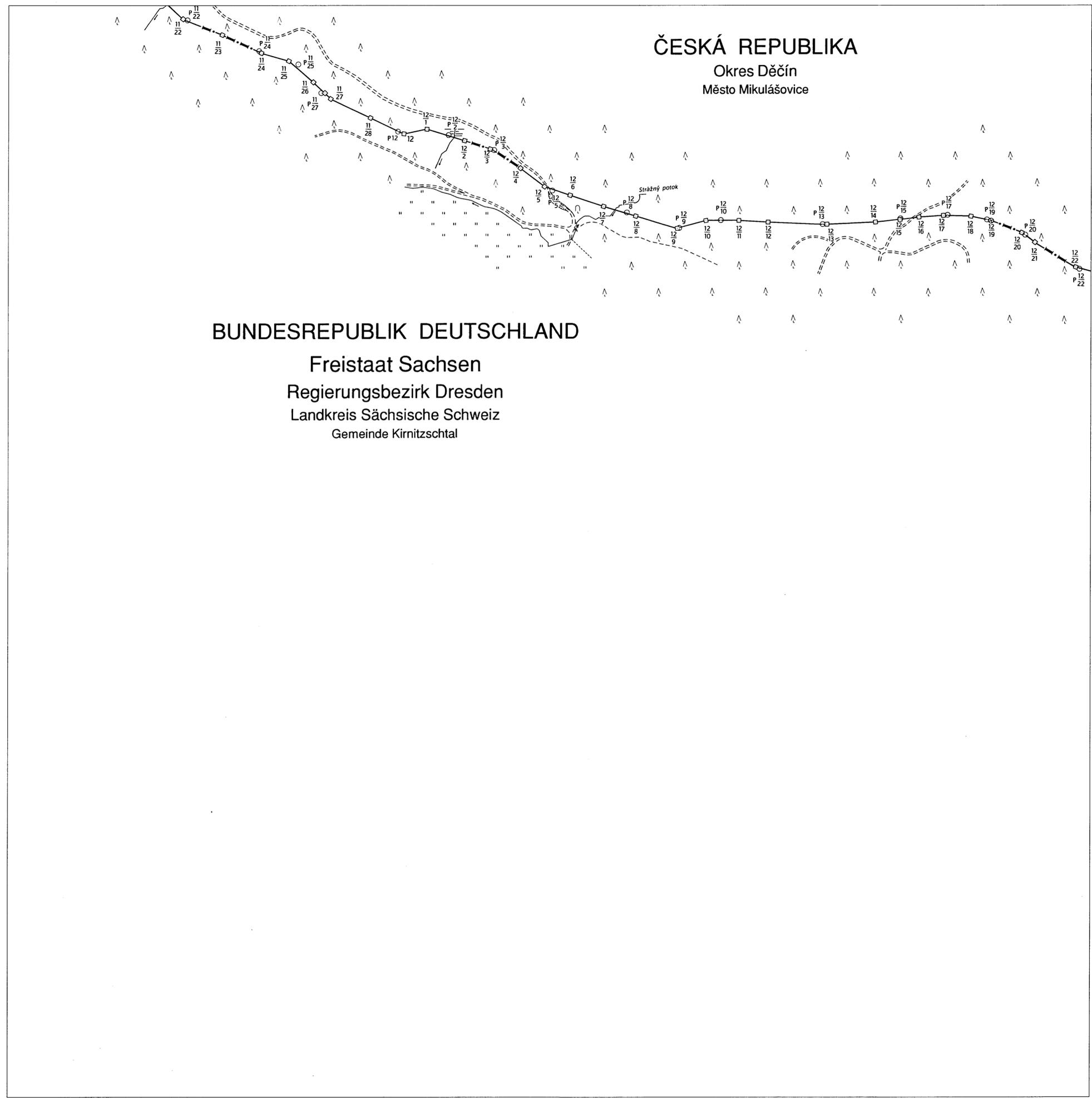
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

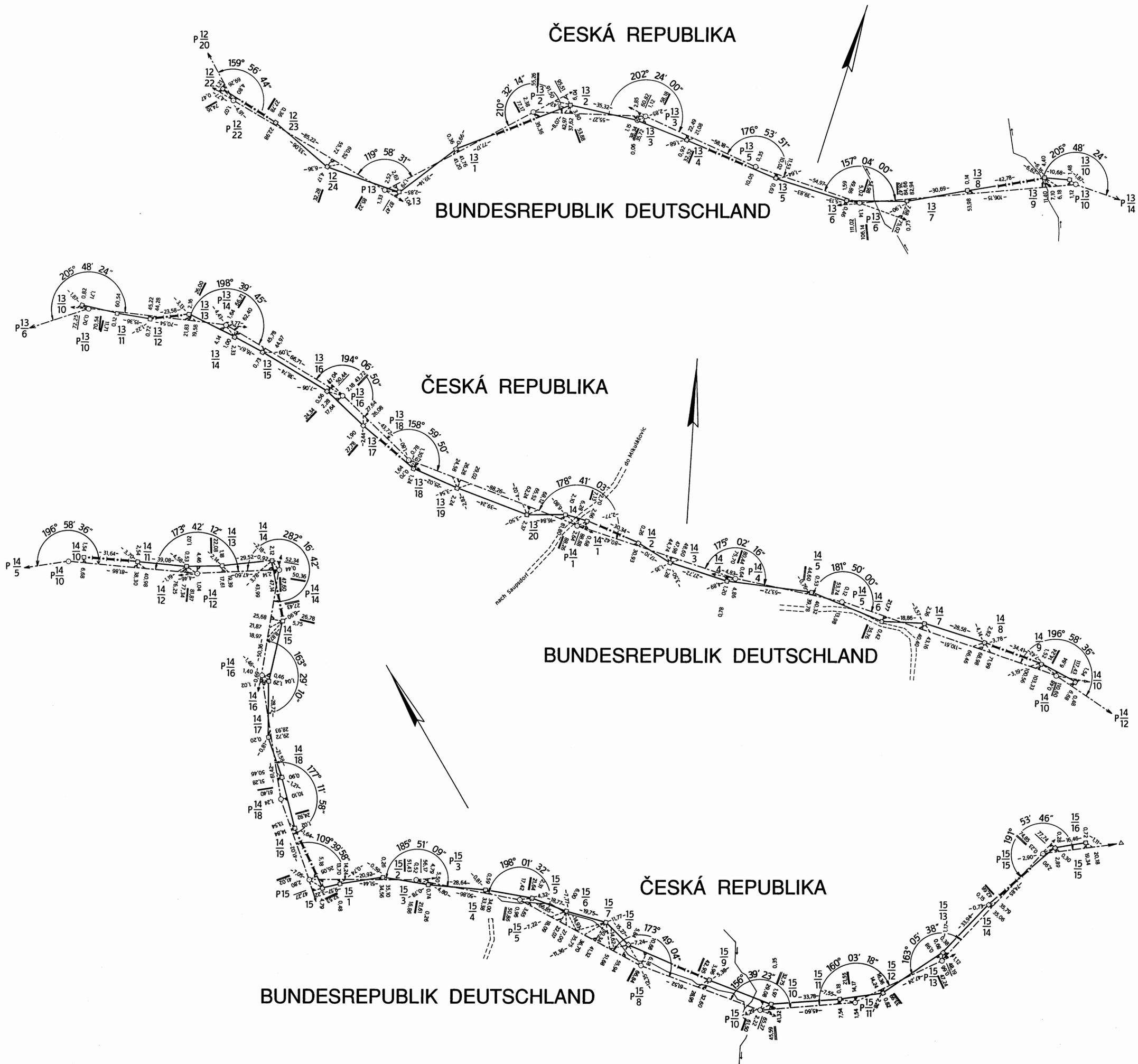


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



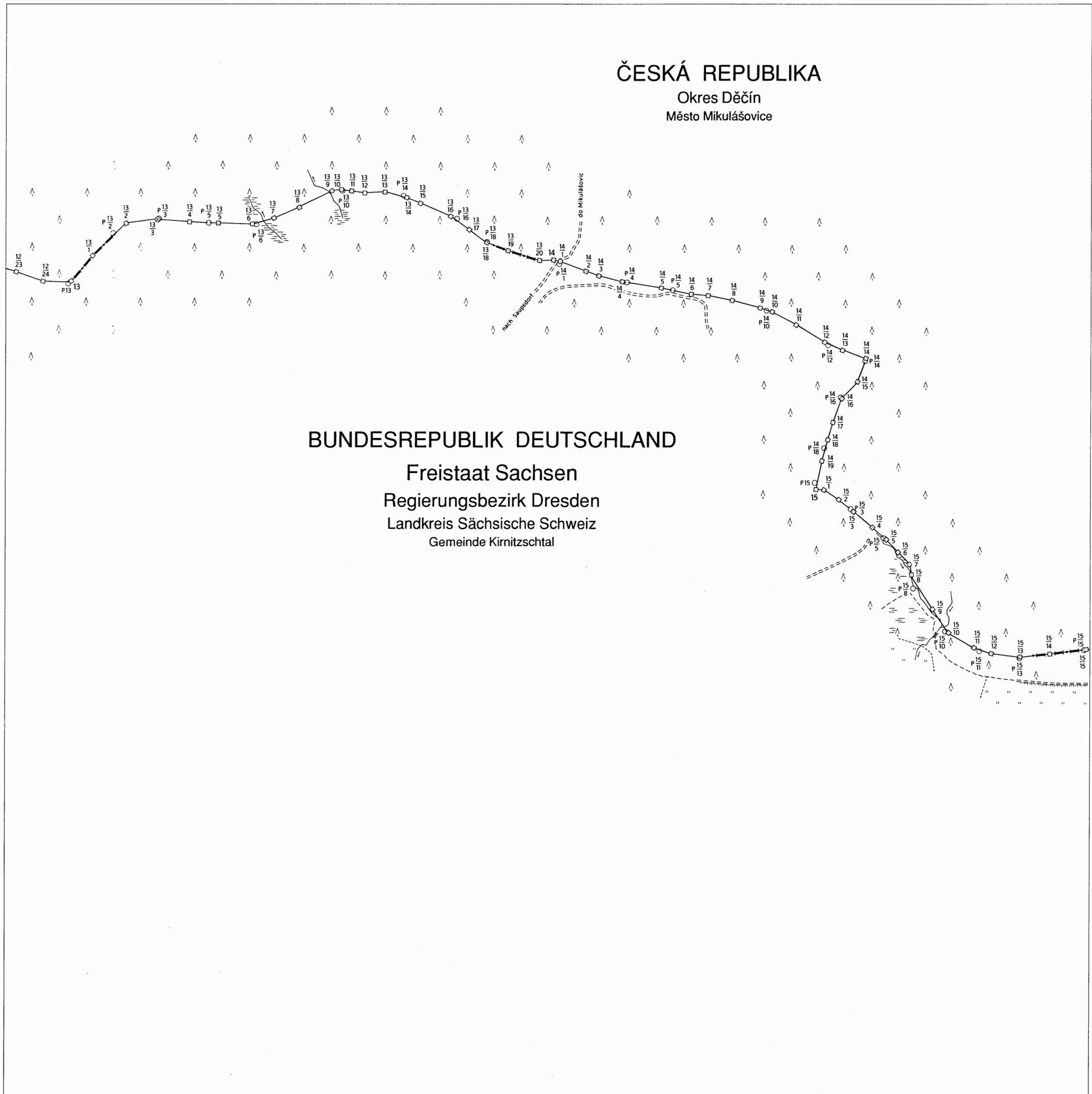
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



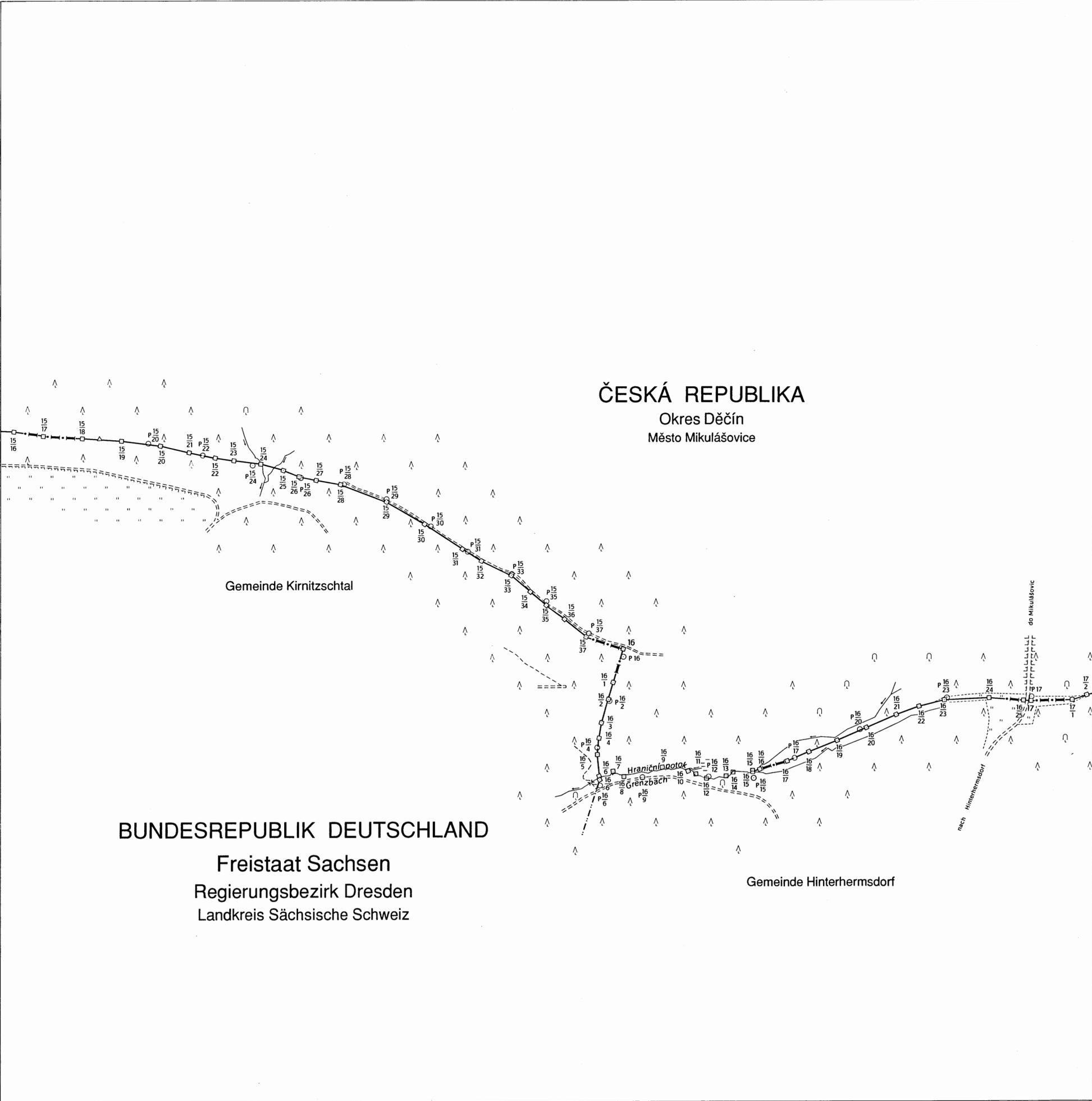
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

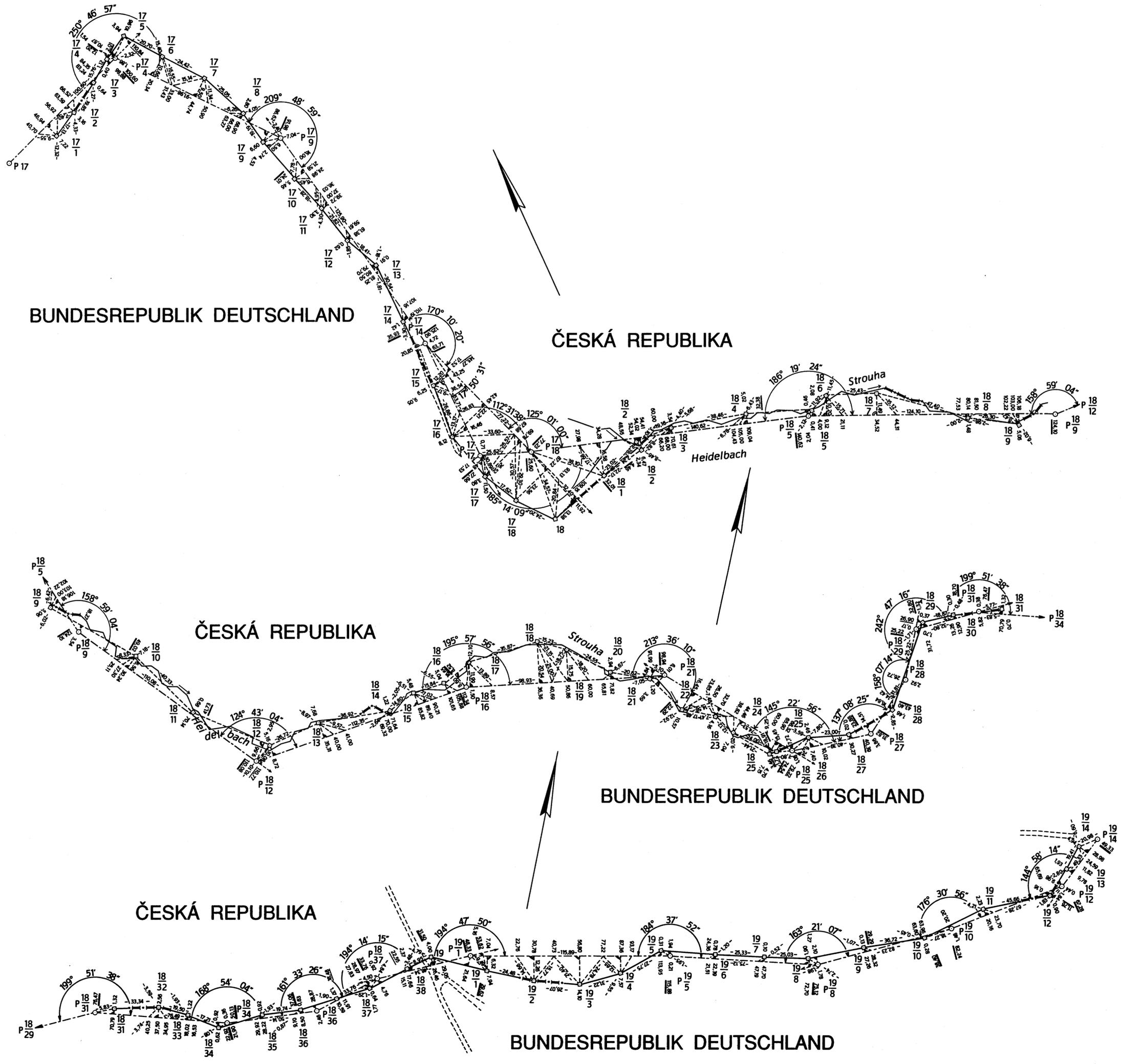


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



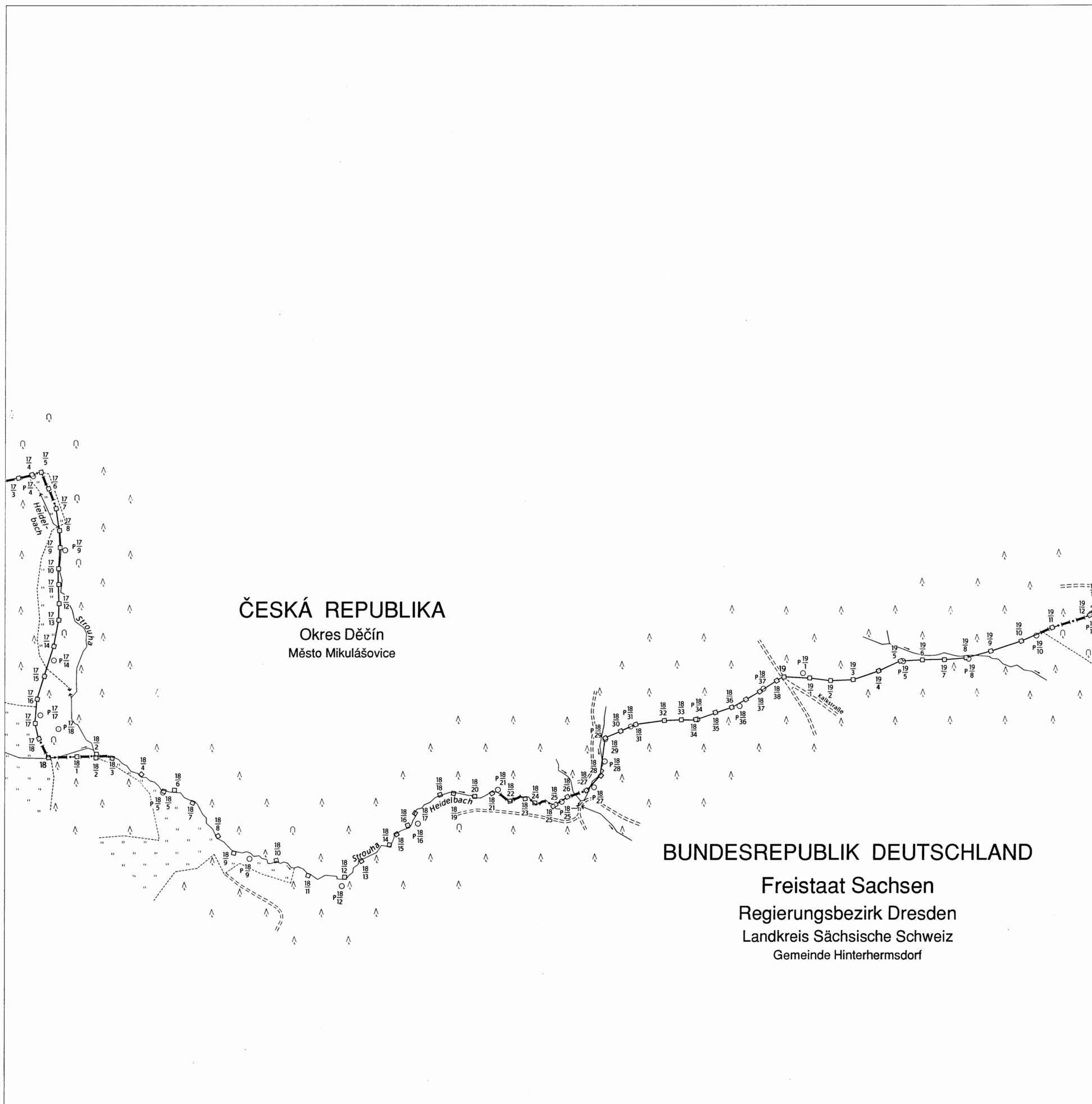
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

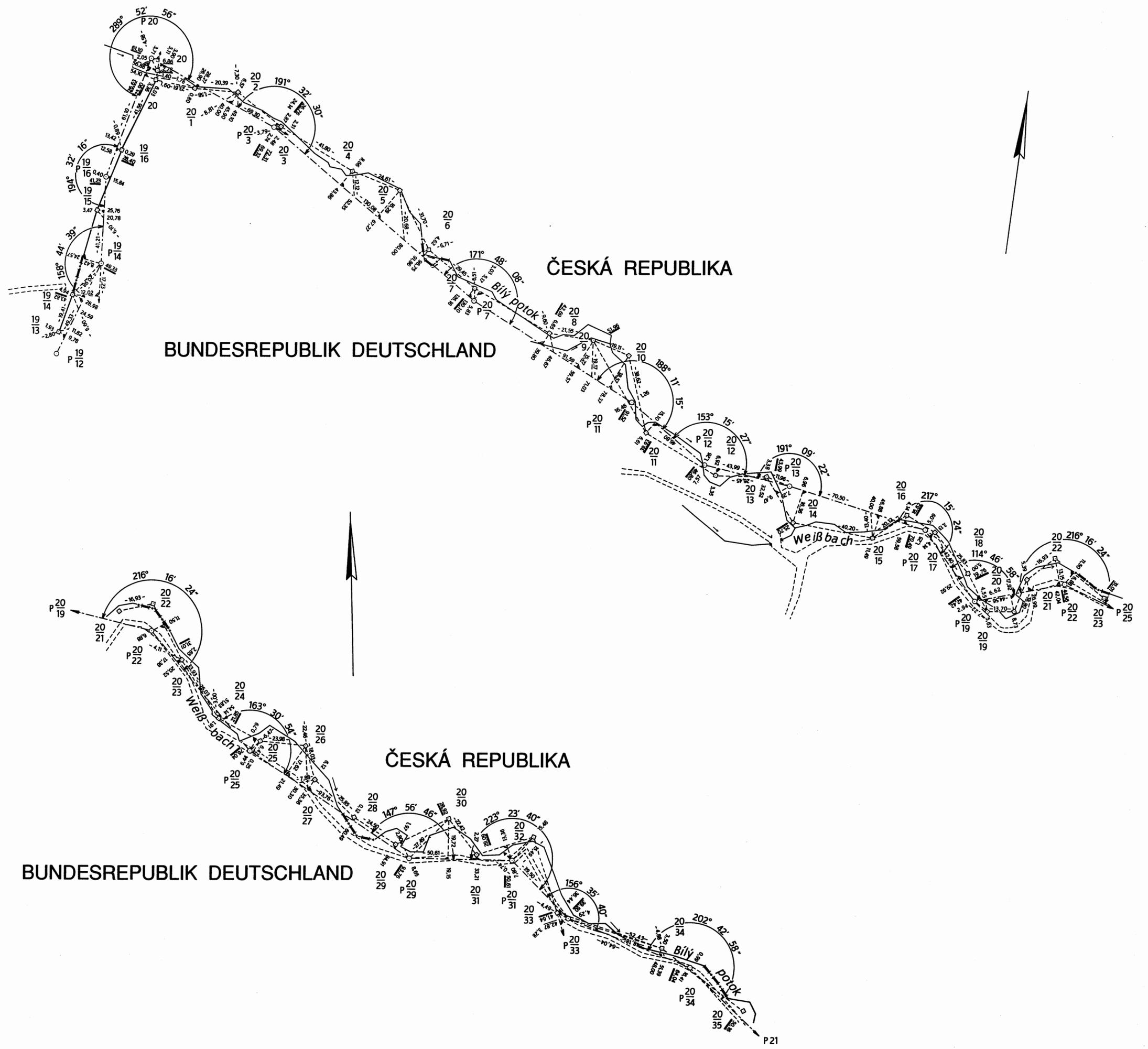


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI

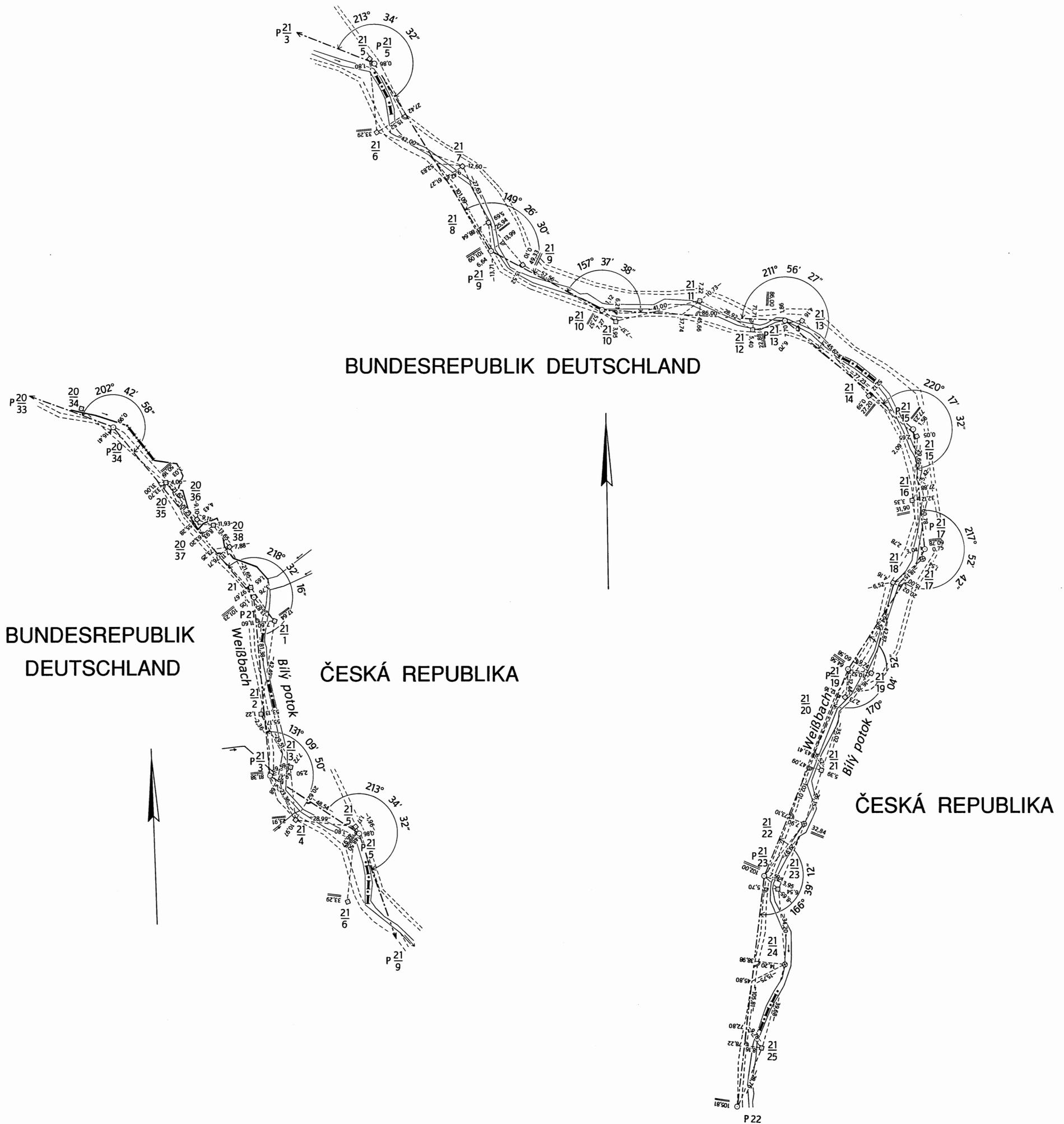


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



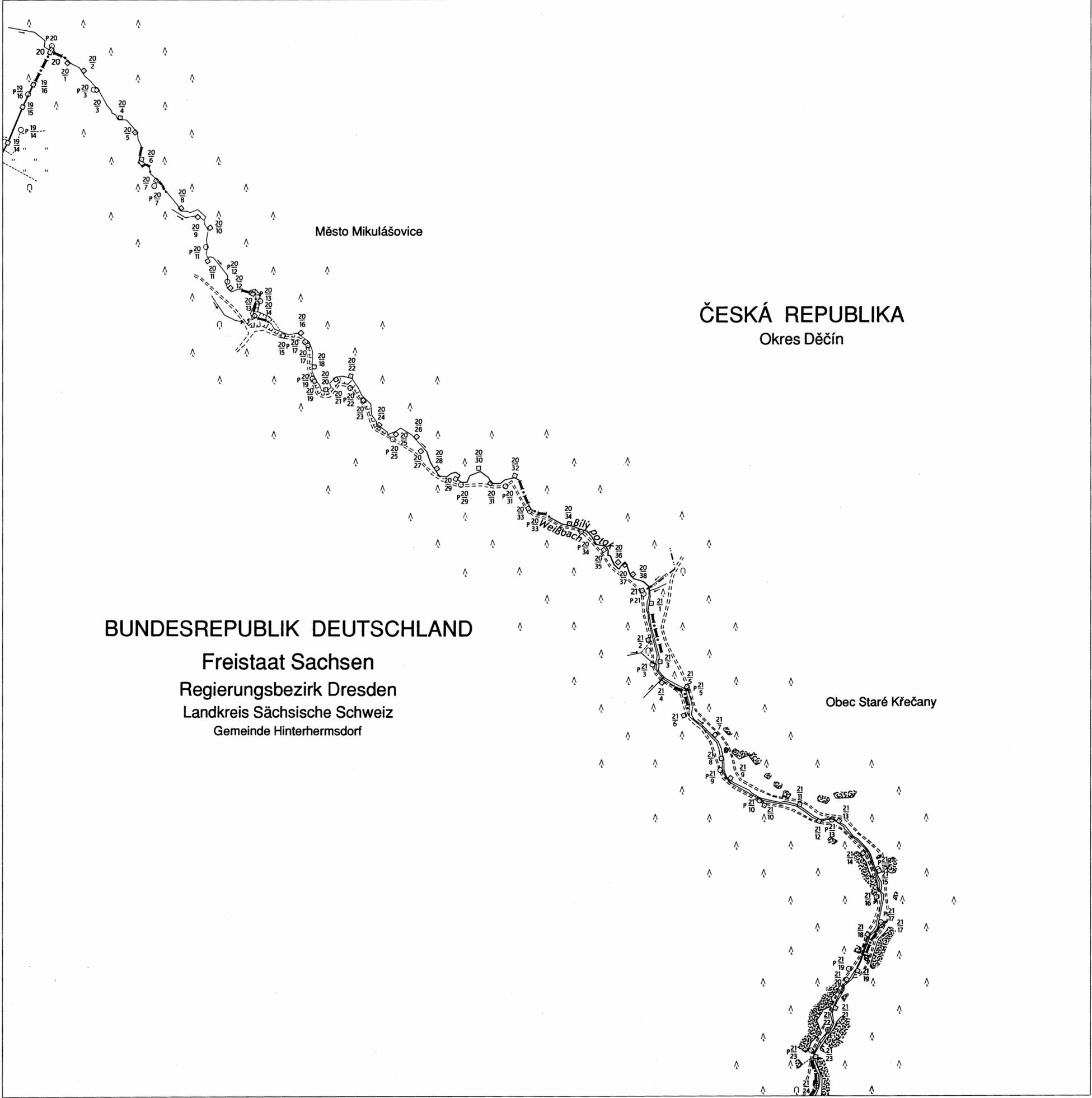
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



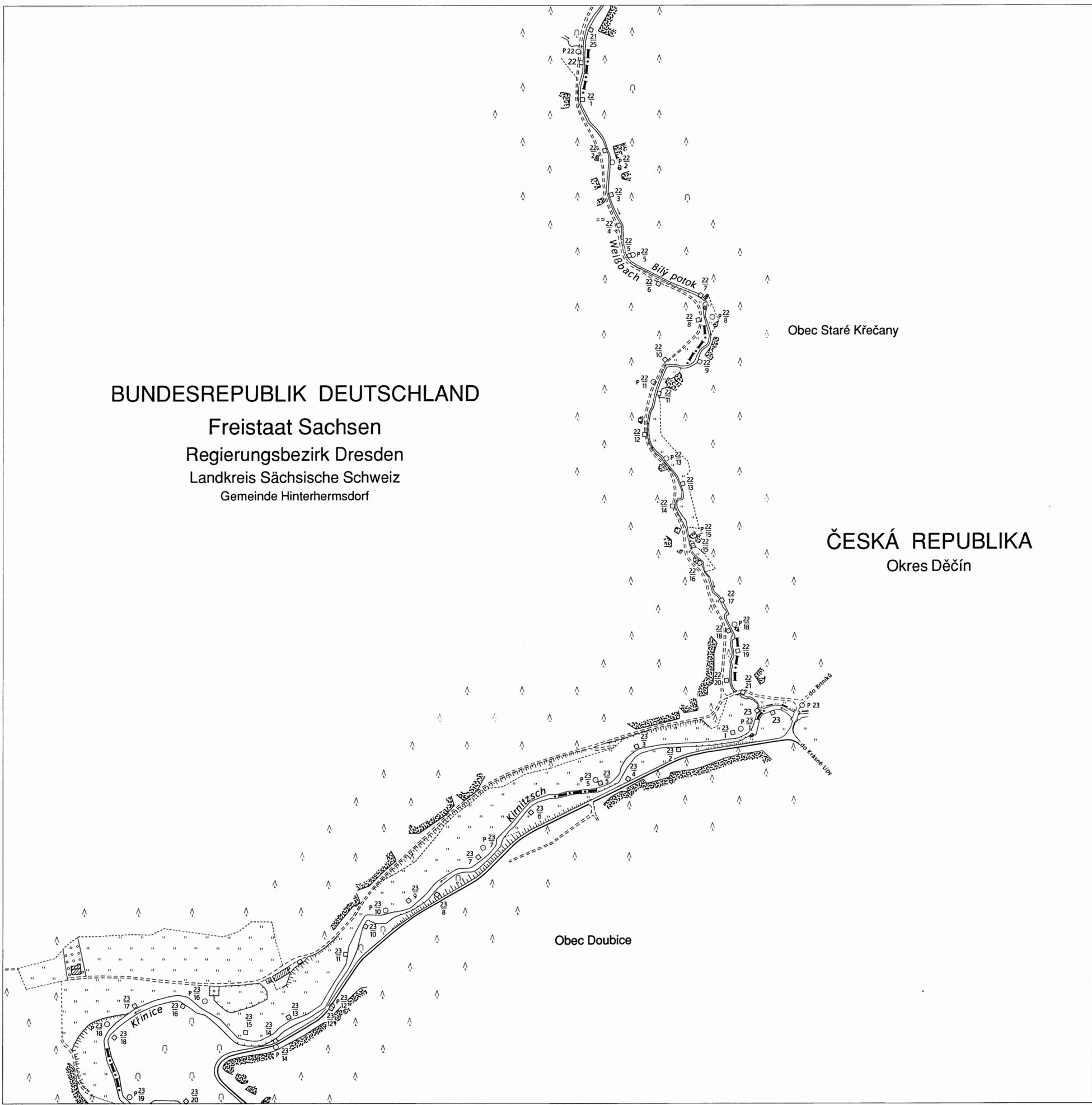
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

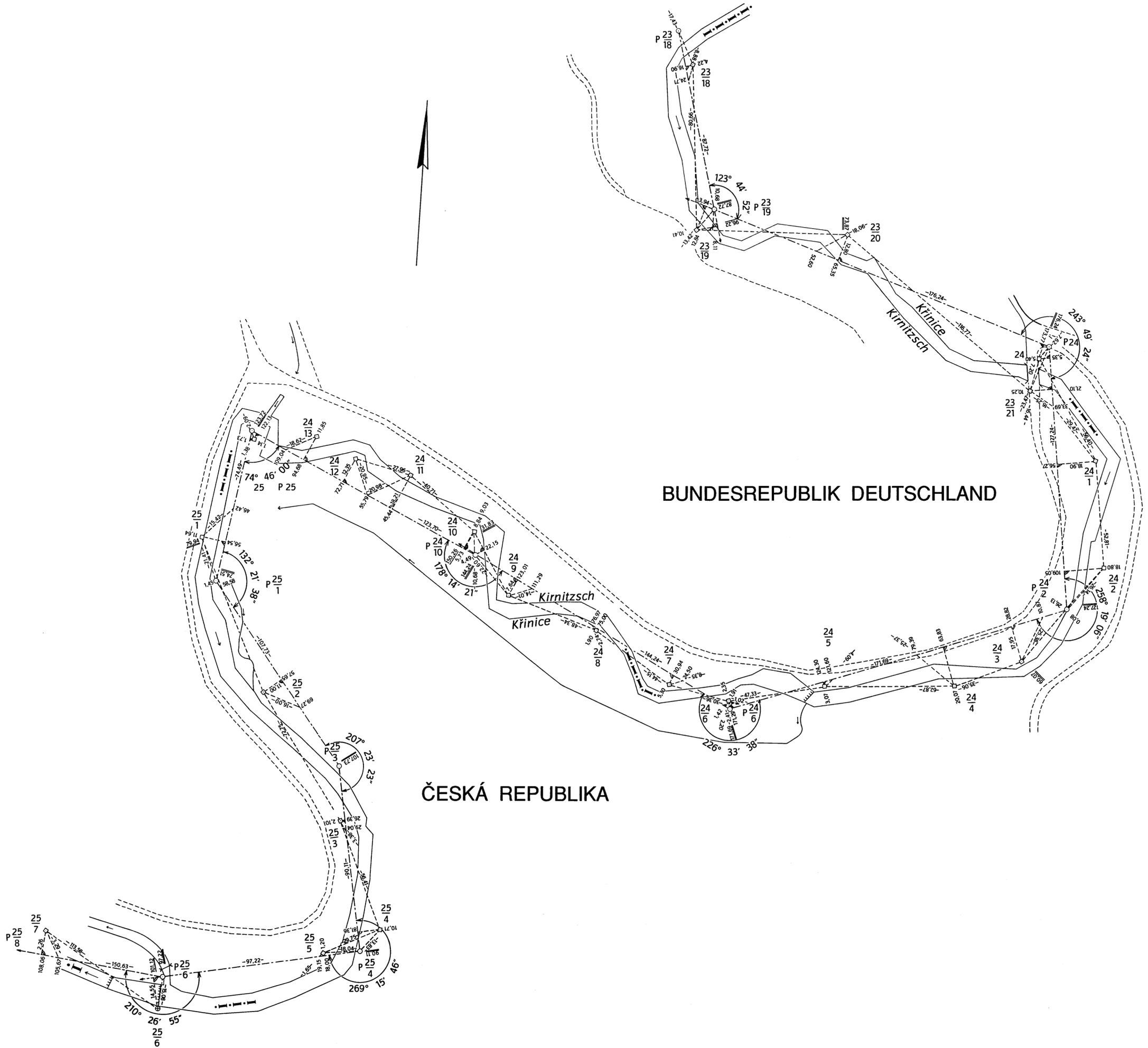


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI

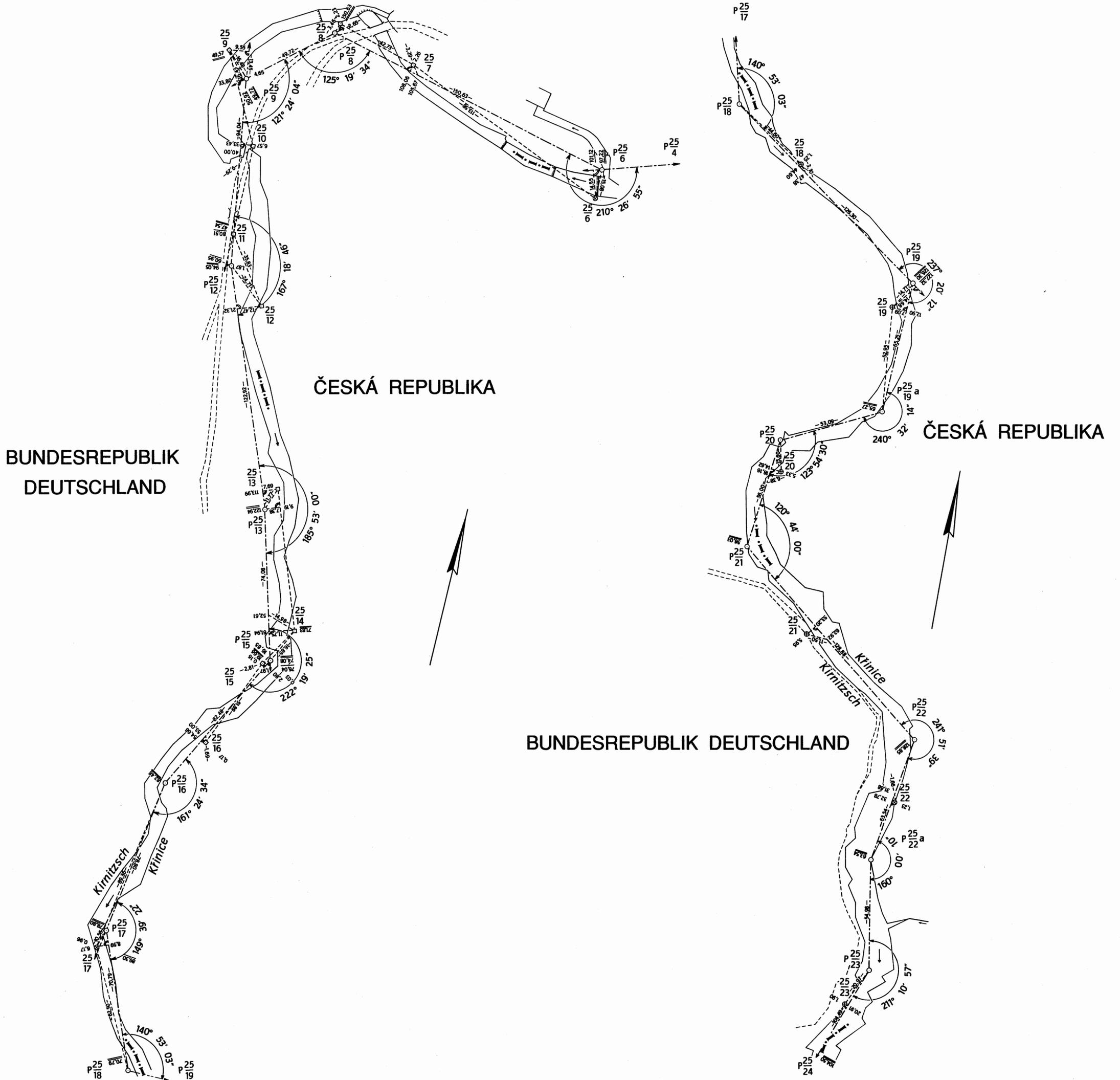


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



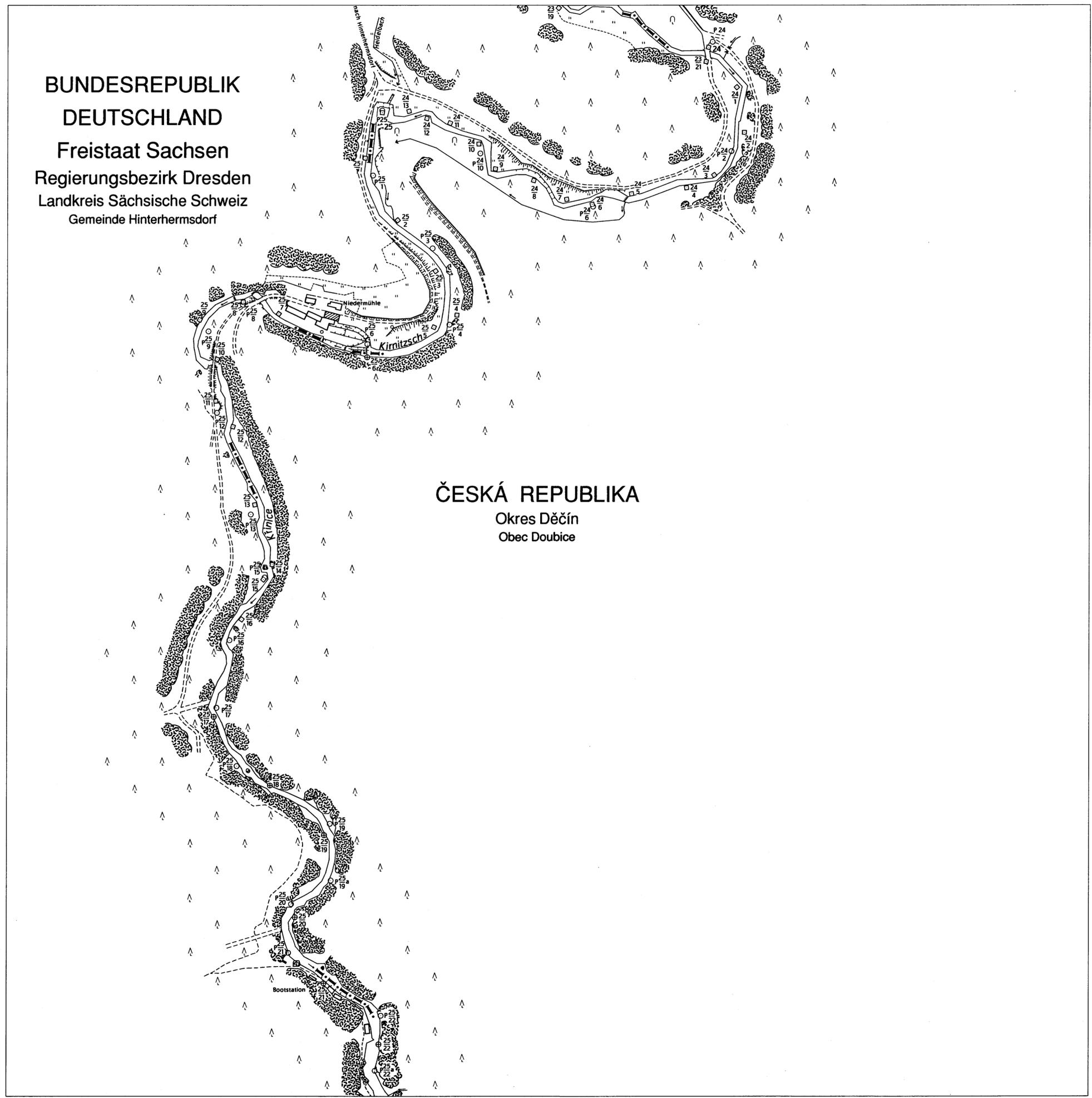
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND
Freistaat Sachsen
Regierungsbezirk Dresden
Landkreis Sächsische Schweiz
Gemeinde Hinterhermsdorf

ČESKÁ REPUBLIKA
Okres Děčín
Obec Doubice

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

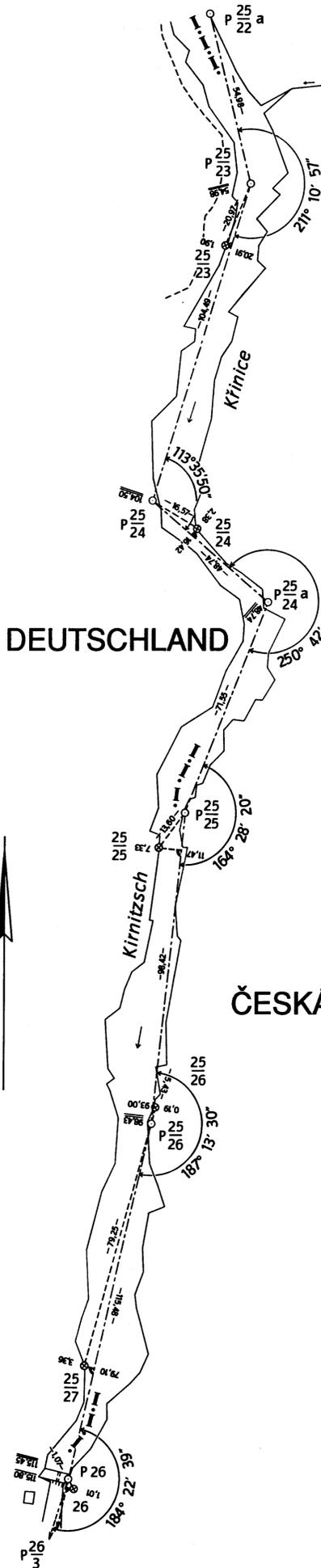
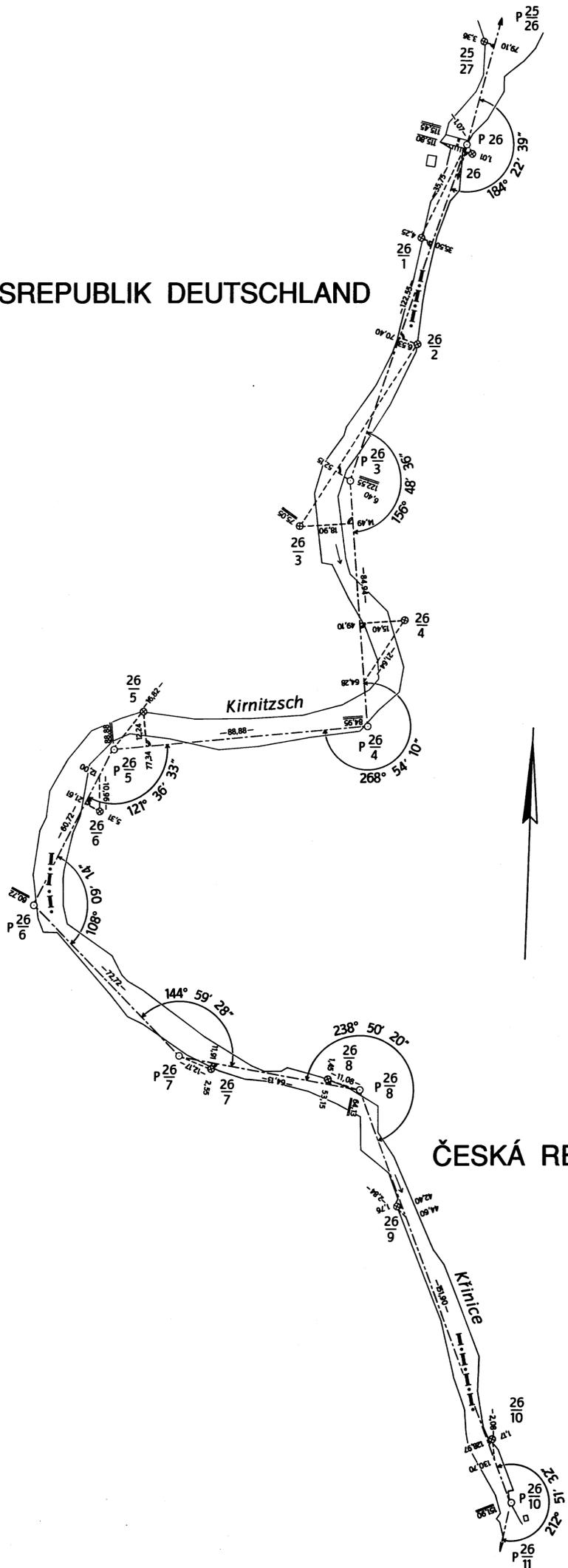
Grenzabschnitt VI

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

ČESKÁ REPUBLIKA

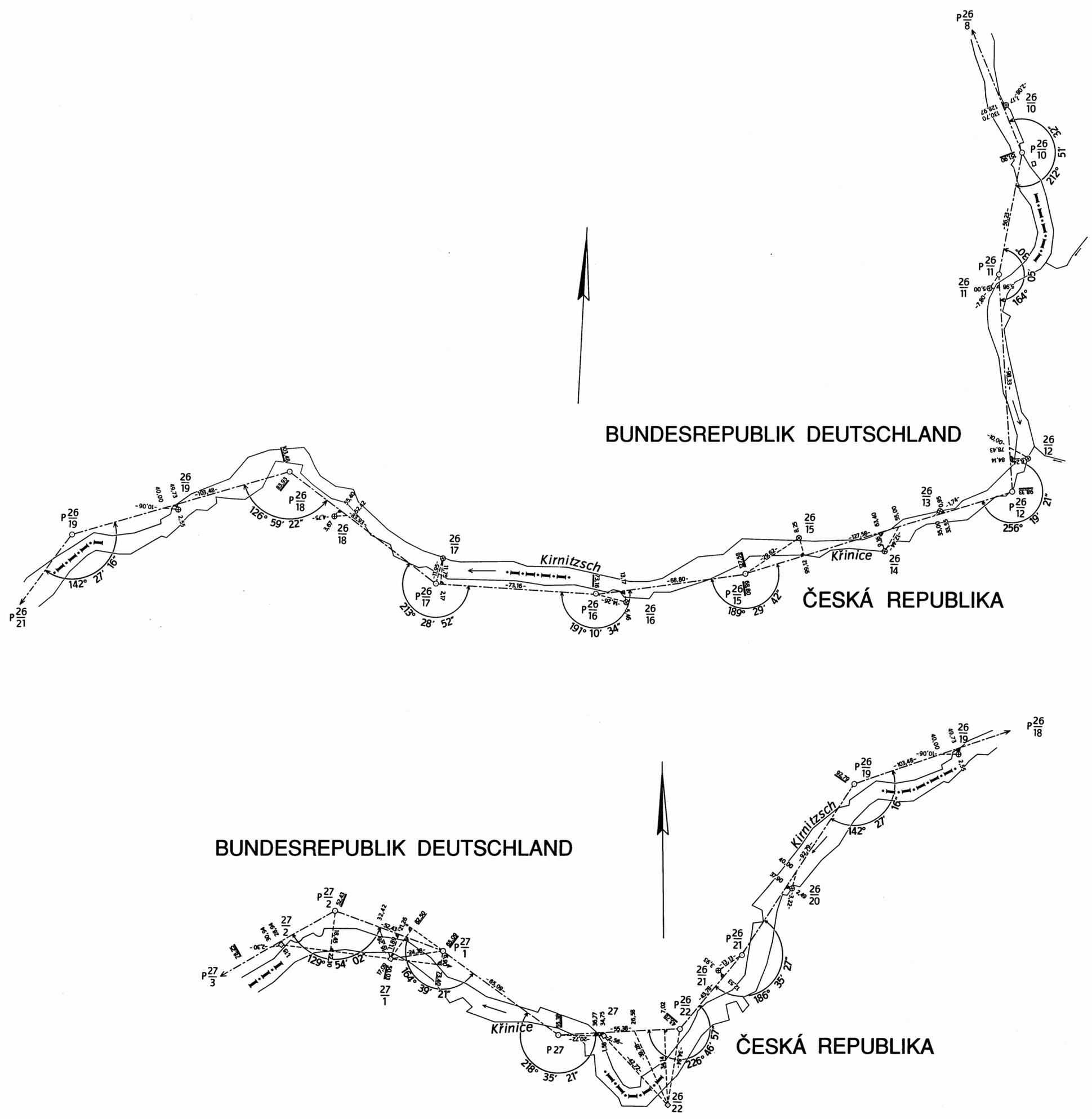


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



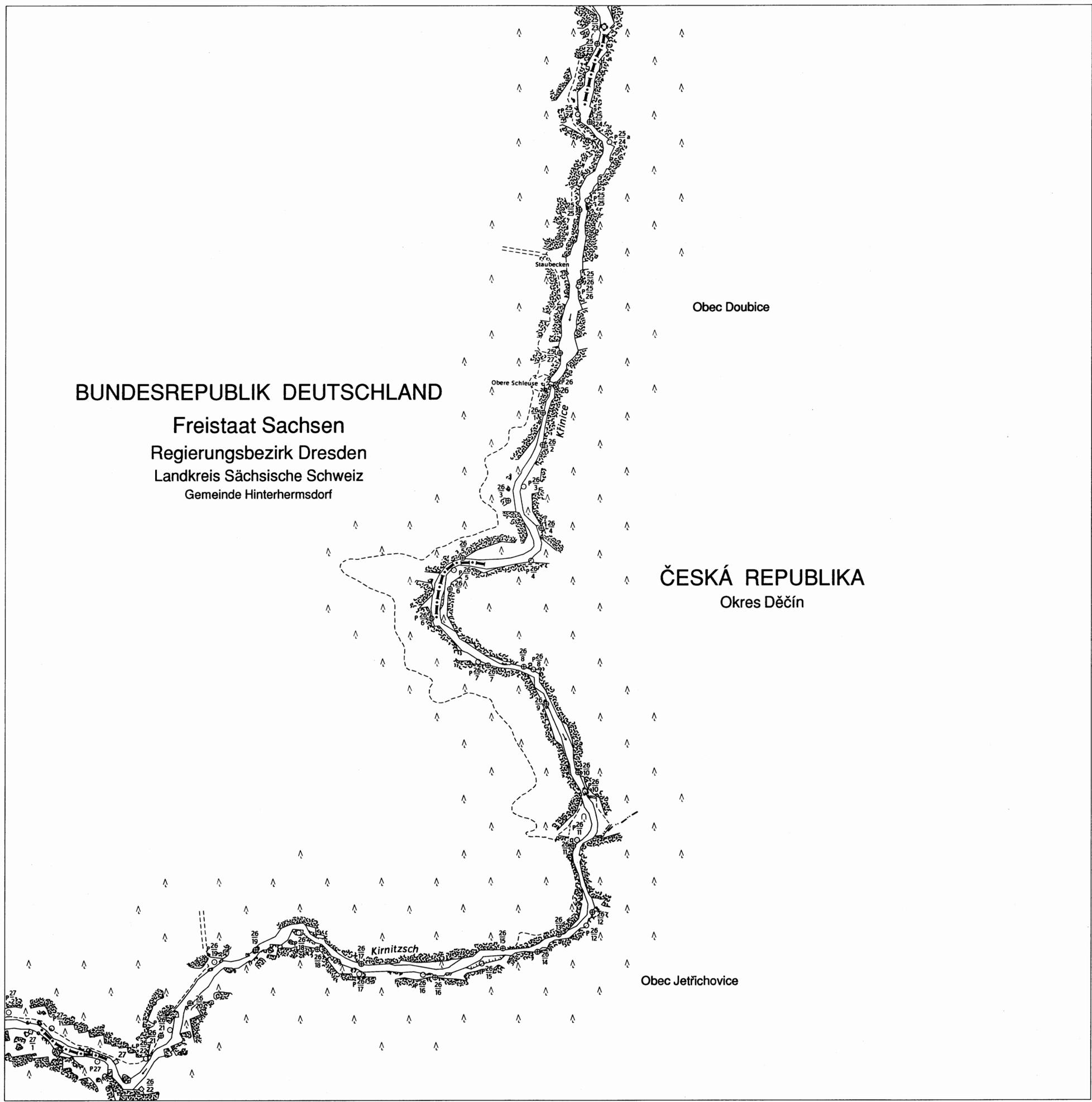
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

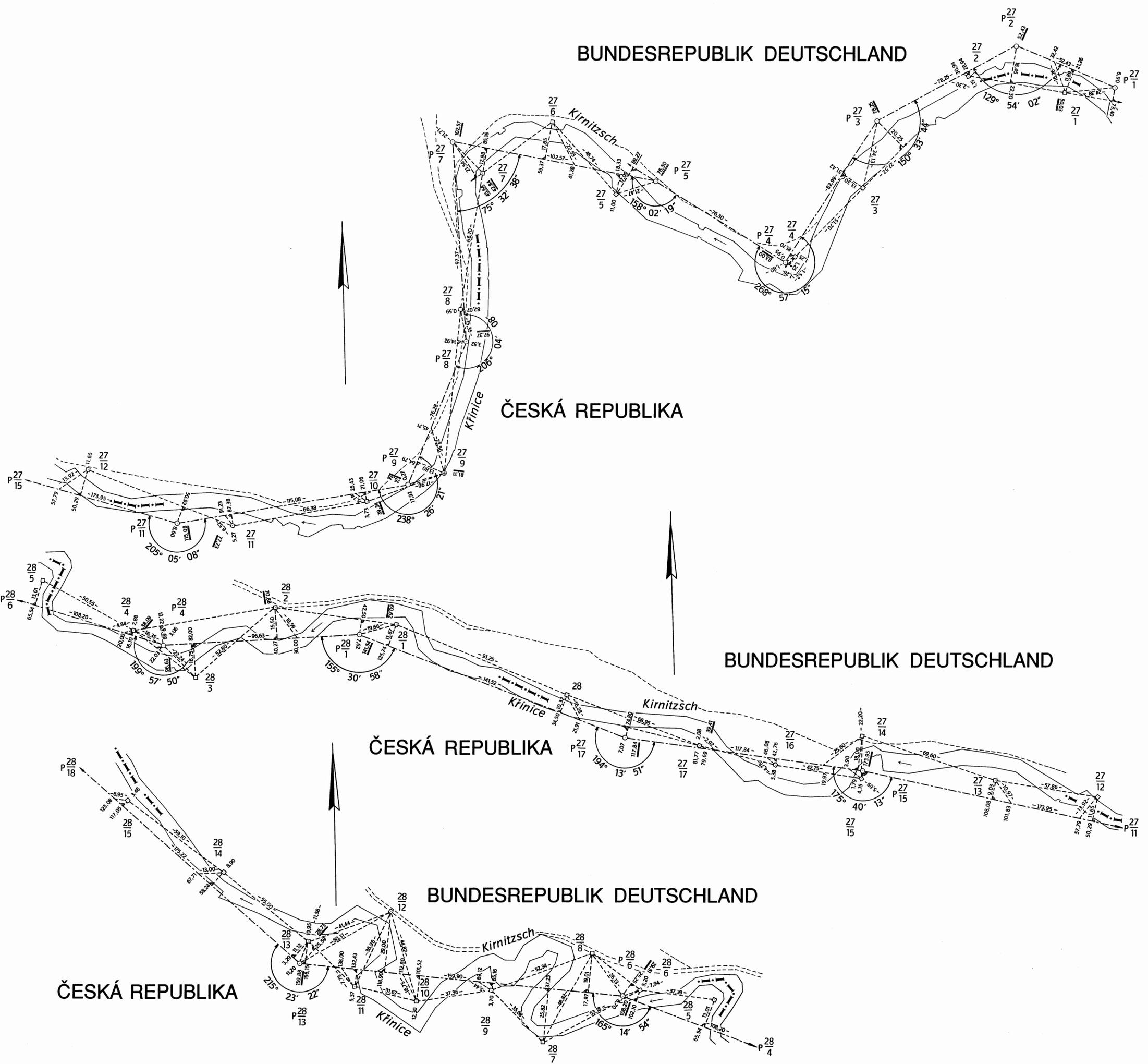
ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



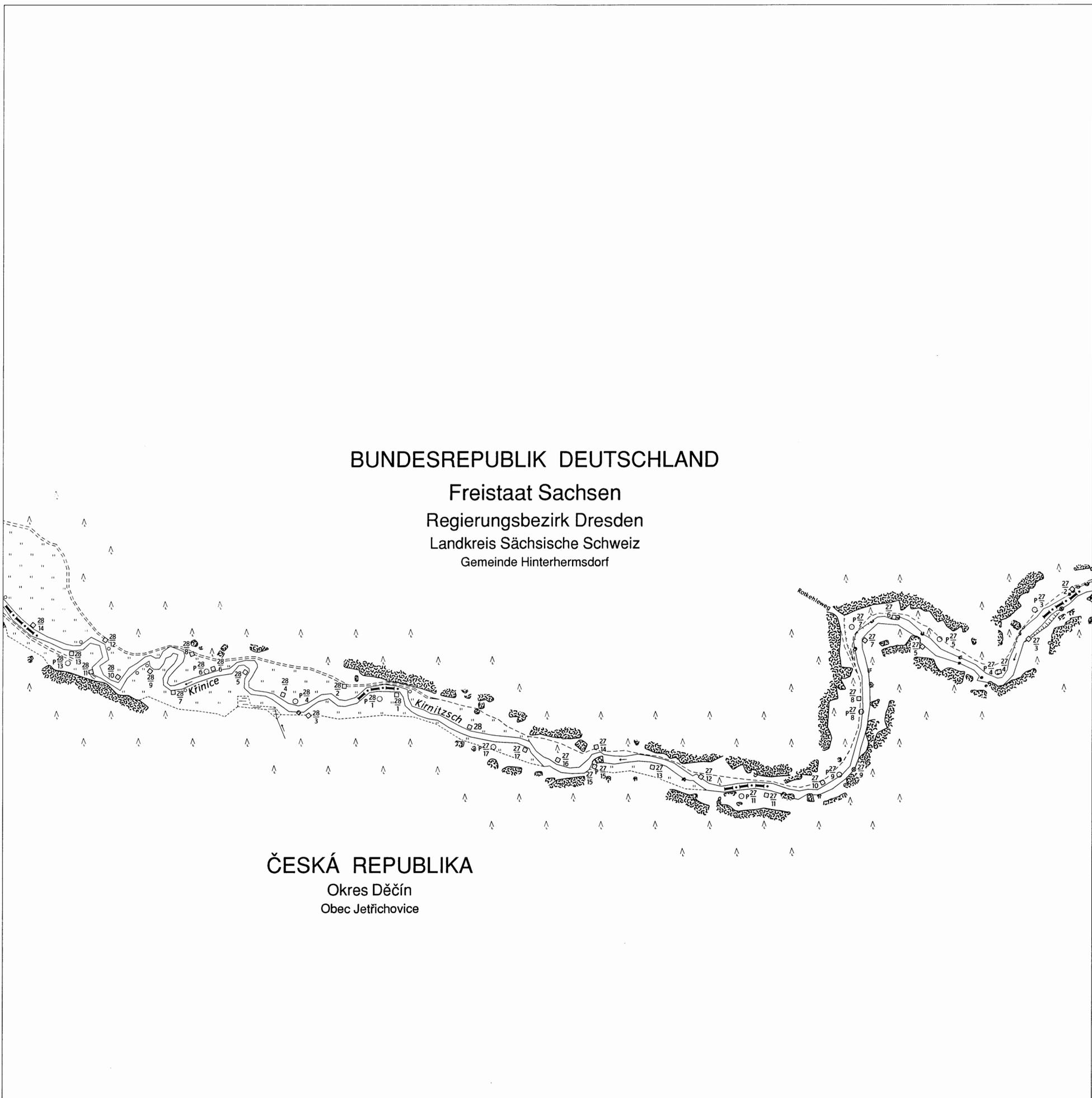
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

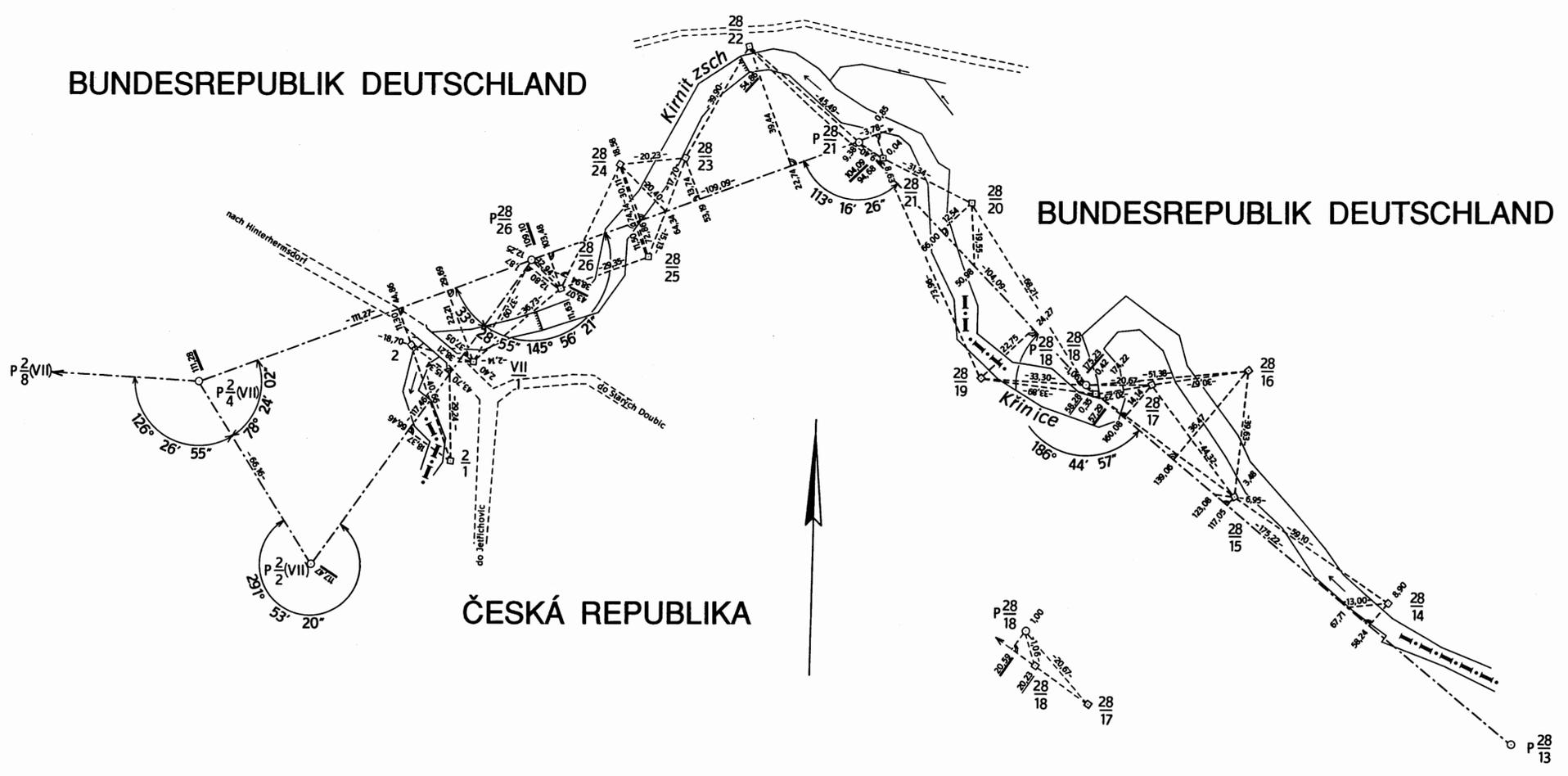


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt VI



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt VI

1 : 2500

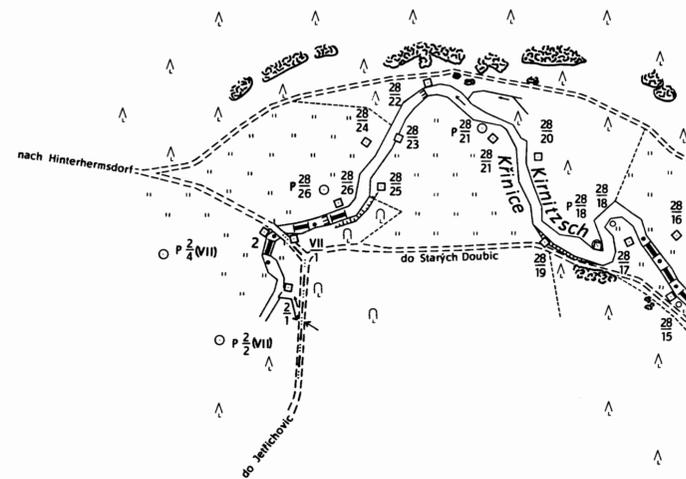
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Dresden

Landkreis Sächsische Schweiz

Gemeinde Hinterhermsdorf



ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Děčín

Obec Jetřichovice

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kimitsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kimitsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weißer Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	8, 7, 6, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Sauggrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Sauggrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	⊙ = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärendorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wiesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wiesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	